

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1935)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Guggisberg, P. / Dürrenmatt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1935.

Direktor: Regierungsrat Dr. **P. Guggisberg.**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **Dürrenmatt.**

A. Allgemeines.

I.

Die **Staatsrechnung** weist im Berichtsjahr in der *laufenden Verwaltung* einen Ausgabenüberschuss von Fr. 4,978,299.22 auf. Gegenüber dem Voranschlag für 1935 ergibt dies eine Minderausgabe von Fr. 1,014,106.78 und gegenüber der Rechnung des Vorjahres eine solche von Fr. 299,556.47. Diese Besserstellung ist in der Hauptsache auf die Auswirkungen des Wiederherstellungsgesetzes vom 30. Juni 1935 zurückzuführen. — Nähere Angaben enthält der nachstehende Bericht der Kantonsbuchhaltere.

Das **Staatsvermögen** hat sich um Fr. 3,822,690.22 vermindert und beträgt auf Ende Dezember 1935 noch Fr. 46,452,043.28.

II.

An **gesetzgeberischen Erlassen** ist als wichtigster zu erwähnen das Gesetz über Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Staatshaushalt vom 30. Juni 1935. Das Gesetz brachte zahlreiche Ersparnisse und Vereinfachungen in der Verwaltung, sowie neue Einnahmen durch die Einführung der kantonalen Krisenabgabe und durch Erhöhung der Ansätze der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der Handelsänderungsabgabe und der kantonalen Stempelsteuer. Allerdings kamen diese Mehreinnahmen nicht in vollem

Umfange der laufenden Verwaltung zugut, sondern dienten zu einem grossen Teil auch zur Finanzierung neuer dringender Staatsaufgaben, so namentlich zur Sanierung und Entschuldung landwirtschaftlicher Betriebe. — Im weitem sind an gesetzgeberischen Erlassen noch kurz zu erwähnen: Die Verordnung vom 18. Januar 1935 über die Besoldungen der Amtschaffner und Salzfactoren; das Dekret vom 19. November 1935 betreffend die Verlängerung des Besoldungsabbaudekretes; der Doppelbesteuerungsvertrag vom 11. November 1935 mit der Republik Österreich, und die Verordnung vom 22. Oktober 1935 betreffend die Organisation der kantonalen Zentralstelle für die Regulierung der viehwirtschaftlichen Produktion (Statistisches Bureau). — Selbstverständlich verlangte auch das Wiederherstellungsgesetz zahlreiche Ausführungsvorschriften.

III.

Über die Tätigkeit der **Bernischen Kreditkasse** gibt deren Jahresbericht und die Jahresrechnung vom 6. Februar 1936 Aufschluss. Im Berichtsjahr wurden an 31 Gemeinden Darlehen im Betrage von Fr. 1,409,510 ausgerichted, wodurch sich der Gesamtbetrag der bis Ende 1935 bewilligten Darlehen auf Fr. 5,221,510 erhöhte. An Amortisationen wurden im Berichtsjahre geleistet Fr. 131,395. Der Betriebsüberschuss von Fr. 19,465.95

wurde dem Reservefonds zugewiesen, der nun 41,275.15 Franken beträgt. — Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang das Dekret vom 4. September 1935 betreffend die Unterstützung schwer belasteter Gemeinden aus dem Ertrag der kantonalen Krisenabgabe, nach welchem die vom Ertrag der kantonalen Krisenabgabe der Ber-

nischen Kreditkasse überwiesenen Gelder unter dem Namen «Gemeindeunterstützungsfonds» gesondert zu verwalten sind. Die Mittel dieses Fonds sind zu verwenden zur Erleichterung des Zinsen- und Amortisationsdienstes von schwer belasteten Gemeinden und werden à fonds perdu geleistet.

B. Verwaltung.

I. Direktionsbureau.

Der Personalbestand ist unverändert.

Die Geschäftskontrollen weisen für das Jahr 1935 folgende Zahlen auf (Vorjahr in Klammern):

Nachlassgesuche in Steuersachen 10,037 (10,748);
Eliminationsverfügungen in Steuersachen 9465 (7292);
Domänengeschäfte, Salzhandel und Mitberichte 2450 (2469); Entscheide über amtliche Inventaraufnahmen

1374 (1192), wobei in 29 (25) Fällen ein Inventar angeordnet wurde, während in den übrigen darauf verzichtet werden konnte.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden auf der Direktion kontrolliert und vom Direktor und dem Sekretär unterzeichnet 11,404 (11,115).

II. Kantonsbuchhalterei.

Personelles.

Auf 1. Februar 1935 traten Kantonsbuchhalter E. Jung nach 45jähriger Tätigkeit im Staatsdienst, wovon 34 Jahre als Vorsteher der Kantonsbuchhalterei, und sein Adjunkt A. Imobersteg mit 34 Dienstjahren in den Ruhestand. Durch Regierungsratsbeschluss wurde der Amtsantritt des im Vorjahr vom Grossen Rate zum Kantonsbuchhalter gewählten V. Michel auf den gleichen Zeitpunkt festgesetzt. Als dessen Adjunkt wurde gewählt Walter Hofer, bisheriger Kanzleivorsteher der Finanzdirektion.

Mit diesem Personalwechsel fiel gleichzeitig die mit Dekret vom 15. November 1933 vorgesehene Trennung des Finanzinspektorates von der Kantonsbuchhalterei zusammen. Diese Umstellung in der Organisation der Finanzverwaltung ging reibungslos vor sich und hat sich seither in allen Teilen bewährt.

Visa und Rechnungsführung.

Die Anzahl der geprüften und visierten Einzel- und Kollektivanweisungen der Direktionen betrug 64,592 (65,327). Auf die laufende Verwaltung entfallen 42,159 (43,664) Anweisungen und 22,433 (21,663) auf die Vermögensrechnung. Die Bezugsanweisungen erreichten im Total eine Summe von Fr. 473,799,442.60

(455,451,481.91) und die Zahlungsanweisungen eine solche von Fr. 475,899,903 (452,307,706.64). Zum Vollzug durch die Amtsschaffnereien wurden aufgegeben Bezugsanweisungen im Betrage von Fr. 61,819,267.74 (68,429,423.28) und Zahlungsanweisungen von Franken 63,919,728.14 (65,285,648.01). Für gegenseitige Buchungen und Abrechnungen mit Dritten ohne Geldbewegung ergeben die dafür ausgestellten Anweisungen einen Gesamtbetrag von Fr. 411,980,174.86 (387,022,058.63).

Wesentliche Beanstandungen des Visums und der Rechnungsführung und -legung bei der Zentralverwaltung und den Spezialverwaltungen sind nicht zu verzeichnen.

Allgemeine Kassen.

Die Abrechnung über die den Amtsschaffnereien zum Vollzug aufgegebenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen zeigt folgendes Bild:

Bezugsanweisungen (Aktivausstände).

| | |
|--|--------------------------|
| Ausstände vom Vorjahr | Fr. 13,453,054.94 |
| Neue Bezugsanweisungen in 1935 | » 61,819,267.74 |
| Zusammen zu liquidieren | <u>Fr. 75,272,322.68</u> |

| | |
|--|---------------------------|
| Davon liquidiert durch Einnahmen in 1934 | Fr. 230,563. 17 |
| Einnahmen in 1935 | Fr. 63,424,852. 12 |
| wovon für Rechnung d. Jahres 1936 | » 243,168. 43 |
| | » 63,181,683. 69 |
| Ausstand am Ende des Jahres . . | » 11,860,075. 82 |
| Zusammen, wie oben | Fr. 75,272,322. 68 |

Zahlungsanweisungen (Passivausstände).

| | |
|----------------------------------|---------------------------|
| Unvollzogen auf Ende 1934 . . . | Fr. 846,534. 90 |
| Neue Zahlungsanweisungen in 1935 | » 63,919,728. 14 |
| Zusammen auszubezahlen | Fr. 64,766,263. 04 |
| Erledigt durch Zahlungen in 1934 | Fr. 337,937. 51 |
| Auszahlungen in 1935 | Fr. 63,261,900. 91 |
| Wovon für Rechnung von 1936 » | 191,370. 65 |
| | » 63,070,530. 26 |
| Unvollzogen auf Ende des Jahres | » 1,357,795. 27 |
| Zusammen, wie oben | Fr. 64,766,263. 04 |

Die Summe der Aktivausstände ist im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 1,592,979.12 gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Liquidation der eidgenössischen Krisensteuer, II. Rate, zurückzuführen.

Auf Ende des Jahres erreichten die Steuerausstände die Summe von Fr. 15,814,912.69, wovon Fr. 7,602,391.59 auf die Amtsschaffnereien und Fr. 8,212,521.10 auf die Gemeinde Bern entfallen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von Fr. 1,407,402.47 bei der Gemeinde Bern, zum grössten Teil infolge Nachholung von Eliminationen, dagegen eine Zunahme von Fr. 80,065.42 bei den Amtsschaffnereien zu verzeichnen.

Durch die Kantonalbank und ihre Zweiganstalten sind für Rechnung der Staatskasse Zahlungen ausgeführt worden im Gesamtbetrag von Fr. 28,199,715.76, durch das Postcheckamt Fr. 47,108,251.44.

Betriebskapital der Staatskasse.

Im Bestande des Betriebskapitals der Staatskasse sind folgende Veränderungen eingetreten:

Soll (Vermehrungen).

| | |
|--|----------------------------|
| <i>Spezialverwaltungen, Kontokorrente</i> | Fr. 252,437,793. 28 |
| <i>Geldanlagen, Kursgewinne</i> . . . | » 146,158. 85 |
| <i>Laufende Verwaltung, Ausgabenüberschuss</i> | » 4,978,299. 22 |
| <i>Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente</i> | » 7,089,814. 12 |
| <i>Depots (Hinterlagen) bei der Staatskasse, Kontokorrente</i> | » 22,174,994. 84 |
| Übertrag | Fr. 286,827,060. 31 |

| | |
|---|------------------------------|
| Übertrag | Fr. 286,827,060. 31 |
| <i>Anleihen, Rückzahlung</i> | » 12,000,000. — |
| <i>Kasse und Gegenrechnung, Einnahmen</i> | » 475,405,026. 98 |
| <i>Aktivausstände, neue Forderungen</i> | » 473,799,442. 60 |
| <i>Passivausstände, Zahlungen</i> . . . | » 475,242,075. 77 |
| Summe der Vermehrungen | Fr. 1,723,273,605. 66 |

Haben (Verminderungen).

| | |
|--|------------------------------|
| <i>Spezialverwaltungen, Kontokorrente</i> | Fr. 255,124,884. 28 |
| <i>Geldanlagen, Rückzahlungen</i> . . | » 428,058. 85 |
| <i>Laufende Verwaltung, Abschreibung</i> | » 479,000. — |
| <i>Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente</i> | » 6,813,646. 62 |
| <i>Depots (Hinterlagen) bei der Staatskasse, Kontokorrente</i> . . | » 22,360,010. 16 |
| <i>Anleihen</i> | » 12,000,000. — |
| <i>Kasse und Gegenrechnung, Ausgaben</i> | » 475,242,075. 77 |
| <i>Aktivausstände, Eingänge</i> . . . | » 475,405,026. 98 |
| <i>Passivausstände, neue Schulden</i> | » 475,899,903. — |
| Summe der Verminderungen | Fr. 1,723,752,605. 66 |

| | |
|---|--------------------|
| <i>Reine Verminderung = Vermehrung des Passivüberschusses</i> . | Fr. 479,000. — |
| <i>Passivüberschuss am Anfang des Jahres</i> | » 31,336,777. 57 |
| <i>Passivüberschuss am Ende des Jahres</i> | Fr. 31,815,777. 57 |

der wie folgt ausgewiesen wird:

Aktiven.**Vorschüsse:**

| | |
|--|---------------------------|
| <i>Eisenbahnsubventionen, Hilfeleistungen</i> | Fr. 1,361,001. 49 |
| <i>Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Zinsengarantie</i> | » 20,910,860. 12 |
| <i>Elektrifikation der bernischen Dekretsbahnen</i> | » 2,386,091. 45 |
| <i>Einwohnergemeinde Bern, Darlehen für Wohnungsbauten</i> | » 3,480,000. — |
| <i>Darlehen für Wohnungsbauten</i> | » 7,114,522. 85 |
| <i>Öffentliche Unternehmungen</i> . | » 1,375,135. 90 |
| <i>Anleihekosten</i> | » 3,425,218. 35 |
| <i>Strassenverbesserungen</i> . . . | » 4,000,225. 45 |
| <i>Arbeitslosenfürsorge</i> | » 11,739,067. 37 |
| <i>Spezialverwaltungen</i> | » 9,408,635. 36 |
| <i>Steuerausstände in der Gemeinde Bern</i> | » 8,212,521. 10 |
| <i>Darlehen an Gemeinden</i> | » 1,949,092. 25 |
| <i>Bernische Kreditkasse</i> | » 2,450,000. — |
| Übertrag | Fr. 77,812,371. 69 |

| | | | |
|---|----------|-----------------|----------------|
| | Übertrag | Fr. | 77,812,371. 69 |
| Geldanlagen: | | | |
| Wertschriften | » | | 69,049,671. 30 |
| Kantonalbank, Depot für Notstandsarbeiten | » | | 3,238,014. 45 |
| Laufende Verwaltung, Kontokorrent | » | | 37,683,053. 45 |
| Kassen, Aktivsaldi | » | | 570,874. 23 |
| Aktivausstände | » | | 11,860,075. 82 |
| Zahlungen auf Rechnung von 1936 | » | | 191,370. 65 |
| Anteile an eidg. Einnahmen . . | » | | 2,885,569. 30 |
| Summe der Aktiven | Fr. | 203,291,000. 89 | |

Passiven.

| | | |
|--|-----|-----------------|
| Spezialverwaltungen, Kontokorrente | Fr. | 20,675,808. 22 |
| Bund, Darlehensanteil Einwohnergemeinde Bern | » | 1,400,000. — |
| Bund, Darlehen zu reduziertem Zins | » | 2,037,033. 50 |
| Bund, 2% Darlehen für Gemeinden | » | 2,500,000. — |
| Wohnungsbauten: | | |
| Darlehensanteil des Bundes . | » | 3,372,876. 30 |
| Darlehensanteil der Gemeinden | » | 2,169,860. 50 |
| Hypothekarkasse, Kontokorrent . | » | 1,781,286. 51 |
| Kantonalbank, Kontokorrent . . | » | 22,951,249. 91 |
| Reserve für zu eliminierende Steuern | » | 1,540,904. 52 |
| Eidgenössische Krisensteuer . . . | » | 645,137. 94 |
| Kantonale Krisensteuer | » | 3,055,440. 53 |
| Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente | » | 2,131,408. 62 |
| Verschiedene Depots (Hinterlagen) | » | 1,797,300. 28 |
| Anleihen | » | 167,148,270. 70 |
| Kassen, Passivsaldi | » | 299,237. 23 |
| Einnahmen für 1936 | » | 243,168. 43 |
| Passivausstände | » | 1,357,795. 27 |
| Summe der Passiven | Fr. | 235,106,778. 46 |
| Überschuss der Passiven, wie oben | Fr. | 31,815,777. 57 |

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aktiven um Fr. 5,288,811.49, die Passiven um Fr. 5,767,811.49 vermehrt. Die Zunahme bei ersteren betrifft vorab den Vorschuss an die laufende Verwaltung, entsprechend dem Ausgabenüberschuss von Fr. 4,978,299.22 weniger die Amortisation von Fr. 479,000. Weitere Gründe der Zunahme sind die zu Lasten der Berner Alpenbahngesellschaft geleistete Zinszahlung von Fr. 1,680,000 und die nicht zu Lasten der laufenden Verwaltung gehenden Fr. 2,787,412.32 für die Arbeitslosenfürsorge. Reduktionen verzeichnen dagegen die Aktivausstände

der Amtsschaffnereien um Fr. 1,592,978.38, hauptsächlich infolge Liquidation des Steuerausstandes der eidgenössischen Krisensteuer, II. Rate, ferner sind die Steuerausstände der Gemeinde Bern durch Nachholung von Eliminationen um Fr. 1,407,382.47 zurückgegangen. Bei den Passiven vermehrte sich die Kreditschuld an die Kantonalbank um Fr. 20,909,415.12. Dieser ausserordentlichen Zunahme stehen gegenüber der Rückgang der Kreditschuld bei der Hypothekarkasse um Fr. 5,874,519.12 und die Verminderung des Ertragskontos der eidgenössischen Krisensteuer um 9,939,937.64 Franken durch Ablieferungen an Bund und Kanton.

Den Bankschulden von Fr. 24,732,536.42 stehen an Forderungen gegenüber Ausstände Fr. 20,072,596.92, hauptsächlich Steuern, sowie inzwischen eingegangene Fr. 2,885,569.30 Anteile an Bundeseinnahmen und Fr. 2,342,268.50 Zinse, zusammen Fr. 25,300,434.72.

Der Steuerreserve sind wie im Vorjahr Fr. 1,500,000 zugewiesen, dagegen zur Abschreibung unerhältlicher Steuern Fr. 3,778,573.02 entnommen worden. Am 31. Dezember 1935 beträgt sie Fr. 1,540,904.52.

Strafvollzug.

Über den den Amtsschaffnereien obliegenden Teil des Strafvollzuges stellt sich die Abrechnung wie folgt:

a) Bussen.

| | | |
|---|-----|-------------|
| Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1934 | Fr. | 185,072. 40 |
| Vom 1. Oktober 1934 bis 30. September 1935 gesprochene Bussen | » | 395,869. 40 |
| Zusammen zu vollziehen | Fr. | 580,941. 80 |
| Bezahlte Bussen | Fr. | 347,595. 75 |
| Umgewandelte und verjährte Bussen | » | 60,950. 20 |
| Ausstehende Bussen Ende September 1935 | » | 172,395. 85 |
| Zusammen, wie oben | Fr. | 580,941. 80 |

b) Kostenrückerstattungen und Gebühren.

| | | |
|---|-----|-------------|
| Ausstehend am 1. Oktober 1934 . | Fr. | 271,570. 75 |
| Gestützt auf Urteile vom 1. Oktober 1934 bis 30. September 1935 gefällte Kosten | » | 659,224. 90 |
| Zusammen zu fordern | Fr. | 930,795. 65 |
| Eingegangen | Fr. | 284,110. 85 |
| Unerhältlich geworden | » | 325,345. 58 |
| Ausstände am 30. September 1935 | » | 321,339. 22 |
| Zusammen, wie oben | Fr. | 930,795. 65 |

Das Verhältnis der Eingänge zu den Forderungen ist auch im Berichtsjahr ein unbefriedigendes geblieben.

Staatsrechnung.

Aus der Staatsrechnung werden nachstehende Angaben wiedergegeben und im übrigen auf sie selbst verwiesen:

Laufende Verwaltung.

Es betragen

| | |
|--|---------------------|
| die <i>Bruttoausgaben</i> | Fr. 169,659,660. 99 |
| die <i>Bruttoeinnahmen</i> | » 164,681,361. 77 |
| <i>Überschuss der Ausgaben</i> | Fr. 4,978,299. 22 |

oder, wenn bloss die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

| | |
|--|--------------------|
| die <i>Reinausgaben</i> | Fr. 67,529,833. 01 |
| die <i>Reineinnahmen</i> | » 62,551,533. 79 |
| <i>Überschuss der Ausgaben</i> | Fr. 4,978,299. 22 |

Veranschlagt waren

| | |
|---|-------------------|
| die <i>Reinausgaben</i> zu | Fr. 66,832,754. — |
| die <i>Reineinnahmen</i> zu | » 60,840,348. — |
| so dass sich ein <i>Überschuss der Ausgaben</i> ergab von | Fr. 5,992,406. — |

Diesen Berechnungen gegenüber sind

| | |
|---|-------------------|
| die <i>Einnahmen höher</i> um | Fr. 1,711,185. 79 |
| und die <i>Ausgaben</i> um | » 697,079. 01 |
| so dass die Rechnung um | Fr. 1,014,106. 78 |

günstiger abschliesst als der Voranschlag.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres haben die *Einnahmen* *zugenommen*

| | |
|--|-----------------|
| um | Fr. 911,244. 76 |
| ebenfalls die <i>Ausgaben</i> um | » 611,688. 29 |
| | Fr. 299,556. 47 |

Zu dem im Vergleich zum Voranschlag günstigeren Resultat haben, nebst anderen Verschiebungen, hauptsächlich die aus dem Wiederherstellungsgesetz vom 30. Juni 1935 herrührenden und im Budget noch nicht berücksichtigten Mehrerträge der Stempelsteuern, Gebühren, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Bussen und Konfiskationen, sowie dem Ertrag der kantonalen Krisenabgabe beigetragen.

Grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zeigen folgende Verwaltungszweige:

Mehreinnahmen.

| | |
|---|-----------------|
| Direkte Steuern | Fr. 833,210. 63 |
| Unvorhergesehenes | » 695,148. 94 |
| Bussen und Konfiskationen | » 507,883. 40 |
| Gebühren | » 481,431. 87 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | » 289,840. 72 |
| Stempelsteuern | » 144,140. 35 |
| Domänen | » 44,420. 34 |
| Salzhandlung | » 35,594. 18 |
| Wirtschaftspatentgebühren | » 21,524. 67 |

Mindereinnahmen.

| | |
|---|----------------|
| Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols | Fr. 842,608. — |
| Kantonalbank | » 200,000. — |
| Staatskasse | » 189,956. 27 |
| Militärsteuer | » 81,626. 23 |
| Jagd, Fischerei und Bergbau | » 29,822. 81 |

Mehrausgaben.

| | |
|---------------------------------|---------------|
| Armenwesen | » 446,998. 85 |
| Polizei | » 142,050. 48 |
| Finanzwesen | » 95,743. 67 |
| Unterrichtswesen | » 86,099. 12 |
| Allgemeine Verwaltung | » 75,492. 10 |
| Bauwesen | » 60,548. 88 |
| Domänenkasse | » 49,668. 85 |
| Gerichtsverwaltung | » 43,755. 55 |
| Gesundheitswesen | » 36,537. 94 |
| Landwirtschaft | » 22,427. 87 |
| Forstwesen | » 17,205. 98 |

Minderausgaben.

| | |
|------------------------|---------------|
| Anleihen | » 271,308. 50 |
| Militär | » 76,199. 08 |
| Kirchenwesen | » 17,256. — |

Der Ertrag der direkten Steuern, einschliesslich der Arbeitslosensteuer von Fr. 1,063,225, ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 257,698.11 zurückgegangen. Die Mindereinnahmen der Staatskasse betreffen auch in diesem Jahr die starke Inanspruchnahme der Kreditbanken für Vorschüsse. Die Alkoholverwaltung ist auch pro 1934/35 nicht in der Lage, den Kantonen einen Reinertragsanteil auszurichten. Die Ursachen liegen hauptsächlich in den immer noch grossen alten, fiskalisch ungenügend belasteten Branntweinvorräten, dem allgemeinen Verbrauchsrückgang an gebrannten Wassern, sowie dem grossen Aufwand für die Verwertung der sehr ergiebigen Obsternte des Herbstes 1934.

| | |
|--|-------------------|
| Die Arbeitslosenfürsorge beanspruchte brutto | Fr. 8,750,489. 46 |
| Daran haben Bund, Gemeinden und Dritte geleistet | » 4,294,745. 53 |
| Blieben zu Lasten des Kantons | Fr. 4,455,743. 93 |

Die Deckung erfolgte wie folgt:

| | |
|--|-------------------|
| Durch die laufende Verwaltung | Fr. 1,668,331. 61 |
| Durch Übertrag auf Tilgungskonto der Kapitalrechnung | » 2,787,412. 32 |
| Zusammen wie oben | Fr. 4,455,743. 93 |

Reines Vermögen.

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| Stand am 1. Januar | Fr. 50,274,733. 50 |
| Stand am 31. Dezember | » 46,452,043. 28 |
| <i>Verminderung</i> | Fr. 3,822,690. 22 |

Vermögensbestandteile.

Dem reinen Staatsvermögen von Fr. 46,452,043. 28 entsprechen folgende Aktiven und Passiven:

| Aktiven. | | Passiven. | |
|---------------------------------------|---------------------|---|---------------------|
| <i>Waldungen</i> | Fr. 26,382,645. — | <i>Domänenkasse</i> | Fr. 6,831,338. 30 |
| <i>Domänen</i> | » 81,807,440. — | <i>Anleihen:</i> | |
| <i>Domänenkasse</i> | » 1,046,245. 40 | Stammvermögen | » 95,881,229. 30 |
| <i>Hypothekarkasse</i> | » 30,000,000. — | Betriebsvermögen | » 167,148,270. 70 |
| <i>Kantonalbank</i> | » 40,000,000. — | <i>Kantonalbank</i> (Eisenbahnkapitalien) | » 36,283,663. 70 |
| <i>Eisenbahnkapitalien:</i> | | <i>Eisenbahnamortisationsfonds</i> . . . | » 23,625,573. 69 |
| Stammvermögen | » 89,803,907. 35 | <i>Staatskasse</i> | » 67,958,507. 76 |
| Betriebsvermögen | » 36,018,066. 86 | <i>Rechnungssaldo der laufenden Ver-</i> | |
| <i>Wertschriften</i> (ohne Eisenbahn- | | <i>waltung</i> | » 37,683,053. 45 |
| werte) | » 57,472,157. 50 | Summe der Passiven | Fr. 435,411,636. 90 |
| <i>Staatskasse</i> | » 109,800,776. 53 | <i>Reines Vermögen, wie oben</i> . . . | Fr. 46,452,043. 28 |
| <i>Mobilieninventar</i> | » 9,532,441. 54 | | |
| Summe der Aktiven | Fr. 481,863,680. 18 | | |

III. Finanzinspektorat.

Die im Regierungsratsbeschluss vom 11. September 1934 genannten Staatsanstalten, Amtsschaffnereien und übrigen Kassen sind alle mindestens einmal inspiziert worden. Es wurden vorgenommen bei:

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| 35 Anstalten | 52 Revisionen |
| 30 Amtsschaffnereien | 80 » |
| 33 andern Kassen | 37 » |
| <u>98</u> | <u>169 Revisionen</u> |

Was die **Staatsanstalten** anbelangt, so darf deren Führung im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Es herrscht durchwegs Ordnung. — Das Finanzinspektorat hat in verschiedenen Beziehungen Vereinfachungen im Rechnungswesen eingeführt und sowohl für die Betriebs-

rechnung als die Bilanz ein neues Formular für die periodischen Abschlüsse erstellt.

Auch die **Amtsschaffnereien** werden im allgemeinen gut geführt. Da die Buchhaltung viel Zeit beansprucht und auch den heutigen Verhältnissen nicht mehr genügen kann, wurde hier ebenfalls ein neues System eingeführt. — Ein Amtsschaffner musste seinen Rücktritt erklären; im Berichtsjahr war die Untersuchung noch nicht vollständig abgeschlossen.

Neben den Inspektionen hat das Finanzinspektorat auch die Rechnungen der Anstalten und Amtsschaffnereien revidiert und die Belege nachkontrolliert. Zu wesentlichen Beanstandungen haben diese Revisionen nicht Anlass gegeben.

IV. Kantonalbank.

Wie üblich beschränken wir uns auf die Wiedergabe der Hauptposten der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht des Bankrates an den Regierungsrat niedergelegt sind, und verweisen im übrigen auf diesen Bericht, der sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

Rechnungsergebnis.

Vom Reinertrag von 1934 wurden dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht Fr. 2,000,000 zur Verfügung gestellt, welche Summe nach der regierungsrätlichen Genehmigung zur Ablieferung an den Staat gelangte.

Für das Jahr 1935 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgnis:

| | |
|--|------------------------|
| Ertrag an Zinsen, netto | Fr. 3,101,226.35 |
| Kommissionen und Verschiedenes | » 1,428,297.06 |
| Ertrag des Wechselportefeuilles | » 1,306,783.68 |
| Ertrag der Wertschriften, dauernden Beteiligungen und Syndikatsbeteiligungen | » 2,799,138.13 |
| Ertrag der Liegenschaften | » 105,453.07 |
| | <hr/> Fr. 8,740,898.29 |

Wovon abgehen:

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Verwaltungskosten | Fr. 4,743,618.63 |
| Steuern und Abgaben | » 648,111.59 |

Verluste und Abschreibungen:

| | |
|---|----------------|
| Verluste auf Wechseln | Fr. 179,868.26 |
| Verluste auf Darlehen und Hypothekaranlagen | » 168,768.55 |
| Verluste auf Konti-Korrenti | » 472,755.47 |
| Abschreibungen auf Mobiliar | » 29,829.30 |
| Abschreibungen auf Bankgebäuden | » 85,857.20 |
| Abschreibungen auf anderem Grundeigentum | » 47,487.08 |
| Rückstellungen für besondere Risiken | » 271,580.50 |

Fr. 1,256,146.36

| | |
|------------------------------------|-------------|
| Abzüglich Wiedereingänge | » 32,722.35 |
|------------------------------------|-------------|

» 1,223,424.01

| | |
|---|------------|
| Beitrag an die bernische Bauernhilfskasse | » 61,750.— |
|---|------------|

| | |
|---|------------|
| Beitrag an die Sammlung für die Winterhilfe an die Arbeitslosen | » 10,000.— |
|---|------------|

» 6,686,904.23

Jahreserträgnis Fr. 2,053,994.06

das wir gemäss Art. 29 des Bankgesetzes wie folgt zu verwenden beantragen:

| | |
|---|-----------------|
| 1. 4 % Verzinsung des Grundkapitals von Fr. 40,000,000. | Fr. 1,600,000.— |
| 2. Zuweisung an den ordentlichen Reservefonds | » 100,000.— |
| 3. dem Staat ferner abzuliefern | » 200,000.— |
| wodurch das Grundkapital mit $4\frac{1}{2}$ % verzinst wird, | |
| 4. den Rest der Spezialreserve für Forderungen zuzuweisen | » 153,994.06 |

Fr. 2,053,994.06

V. Hypothekarkasse.

Wie in frühern Jahren beschränken wir uns auch hier auf die Wiedergabe der Hauptposten aus der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht der Direktion an den Verwaltungsrat der Anstalt enthalten sind. Der Bericht der Hypothekarkasse steht den Mitgliedern des Grossen Rates zur Verfügung.

Gewinn- und Verlustrechnung.

| | |
|---|-------------------|
| Ertrag: Aktivzinse: Darlehen auf Hypothek | Fr. 24,012,283.77 |
| Gemeindedarlehen | » 519,100.75 |
| Darlehen an Flurgenossenschaften | » 12,569.20 |
| Wertschriften | » 525,034.45 |
| Korrespondenten | » 423,537.04 |
| Spezialfonds | » 241,253.— |
| Ertrag des Bankgebäudes | » 23,268.15 |
| Ertrag der Provisionen | » 47,210.10 |

Summe des Rothertrages Fr. 25,804,256.46

| | | |
|---|------------------|-------------------|
| | Übertrag | Fr. 25,804,256.46 |
| Kosten: Passivzinse: Verzinsung der festen Anleihen | Fr. 5,948,656.65 | |
| 8- und 10jährige Kassaobligationen | » 1,363,927.20 | |
| Kassascheine und Obligationen. | » 5,723,674.60 | |
| Spareinlagen | » 2,814,245.24 | |
| Spezialfonds | » 4,936,363.97 | |
| Depositen in Kontokorrent | » 270,664.35 | |
| Korrespondenten | » 47,309.45 | |
| Verzinsung des Stammkapitals | » 1,350,000.— | |
| Provisionen und Couponsteuer | » 71,192.57 | |
| Rückstellungen und Abschreibungen | » 439,304.10 | |
| Zuweisung an den Reservefonds | » 180,000.— | |
| Staatssteuern. | » 1,999,881.15 | |
| Verwaltungskosten | » 507,781.70 | |
| | | » 25,653,000.98 |
| Ergibt einen Reinertrag von | Fr. 151,255.48 | |

Gegenüber dem Reinertrag des Vorjahres von Fr. 151,336.14 ergibt sich für das Jahr 1935 ein Minderertrag von Fr. 80.66.

VI. Bernische Kraftwerke.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Bernischen Kraftwerke weist für 1935 folgende Hauptposten auf:

| | | |
|--|------------------|-------------------|
| Haben: Saldovortrag vom Jahre 1934. | Fr. 14,793.80 | |
| Ertrag aus dem Energielieferungsgeschäft | » 10,028,859.55 | |
| Ertrag aus dem Installationsgeschäft | » 175,254.55 | |
| Kraftwerke Oberhasli AG. | » 1,015,200.— | |
| Ertrag der Beteiligungen | » 574,818.15 | |
| | Summa Rohertrag | Fr. 11,808,926.05 |
| Soll: Obligationenzinse | Fr. 3,202,487.20 | |
| Steuern und Abgaben | » 1,517,425.— | |
| Abschreibungen | » 2,795,785.15 | |
| Einlage in den Tilgungsfonds | » 497,708.20 | |
| Einlage in den Erneuerungsfonds | » 300,000.— | |
| | | » 8,313,405.55 |
| Bleibt ein Reinertrag von | Fr. 3,495,520.50 | |

Der Reinertrag wurde wie folgt verwendet:

| | |
|---|------------------|
| Zuweisung an den Reservefonds | Fr. 400,000.— |
| 5 1/2 % Dividende an das Aktienkapital von Fr. 56,000,000 | » 3,080,000.— |
| Vortrag auf neue Rechnung | » 15,520.50 |
| | Fr. 3,495,520.50 |

Die Bernischen Kraftwerke haben in ihren Tarifen immer den Grundsatz befolgt, Reduktionen schrittweise im Rahmen des Tragbaren vorzunehmen. Auf diese Weise sind sie heute durchwegs unter die Vorkriegstarife zurückgegangen. Auf 1. Januar 1936 ist eine weitere Senkung des Lichtstrompreises von 45 auf 40 Rp. per kWh eingetreten, so dass der Lichtstrom nunmehr 20 % unter dem Vorkriegstarif steht.

Die gesamten Einnahmen aus dem Energielieferungsgeschäft sind hauptsächlich infolge der Tarifsenkungen, dann aber auch infolge der Krise und der Spartendenzen der Abonnenten von Fr. 20,969,920.60 auf Fr. 20,625,534.35 zurückgegangen. Der Ausfall von Fr. 344,386.25 konnte durch weitgehende Sparsamkeit und durch Herabsetzung der Ausgaben für Energieankauf nahezu ausgeglichen werden, so dass der Bruttoertrag dieses Geschäftszweiges mit Fr. 10,028,859.55 nur wenig hinter demjenigen des Vorjahres von Fr. 10,035,043.65 zurücksteht. Wie stark sich jedoch der Tarifabbau der letzten Jahre ausgewirkt hat, zeigt die Gegenüberstellung mit dem Jahr 1930, wo die Einnahmen des Energielieferungsgeschäftes bei einem Absatz von 521,930,158 kWh insgesamt Fr. 22,594,408.95 betrugen, während sie heute bei einem rund 7 % grösseren Absatz um rund 9 % zurückgegangen sind.

Parallel mit dieser rückläufigen Bewegung im Energielieferungsgeschäft haben sich der Beschäftigungsgrad und die Einnahmen des Installationsgeschäftes gestaltet. Der Bruttoertrag ist im Berichtsjahr auf Fr. 175,254.55 zurückgegangen, während er im Vorjahr noch Fr. 194,258.25 betragen hatte.

Insgesamt schliesst die Betriebsrechnung mit einem Überschuss von Fr. 10,204,114.10 ab, was gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 10,229,301.90 eine Reduktion von Fr. 25,187.80 bedeutet.

Dieser verhältnismässig bescheidene Rückgang wird leider durch den Ausfall, welchen die Gewinn- und Verlustrechnung ausweist, stark vergrössert. Die Beteiligungen haben Fr. 181,323.20 weniger abgeworfen, die Steuern und Abgaben erfordern Fr. 72,430.70 Mehrausgaben. Der Bruttoüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung ist vorwiegend infolge der erwähnten Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben, sowie infolge einiger anderer kleinerer Verschiebungen, insgesamt um Fr. 281,464.30 kleiner als im Vorjahr, das heisst von Fr. 7,370,478.15 auf 7,089,013.85 Franken zurückgegangen. Aus diesem Betrag müssen die Abschreibungen, die Zuweisung an den Tilgungsfonds, die Zuweisung an den Erneuerungsfonds und die Dividende bestritten werden. Wir haben die Abschreibungen und Rückstellungen in ungefähr bisheriger Höhe aufrechterhalten. Für erstere sind Fr. 2,795,785.15 (Vorjahr 2,797,392.75 Franken) vorgesehen, für die Zuweisung an den Tilgungsfonds Fr. 497,708.20 (Vorjahr Fr. 498,291.60) und für diejenige an den Erneuerungsfonds Fr. 300,000 (Vorjahr ebenfalls Fr. 300,000). Der letztere wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Der nach Vornahme der Abschreibungen und Rückstellungen verbleibende Reingewinn von Fr. 3,495,520.50 gegenüber Fr. 3,774,793.80 im Vorjahr zwingt zu einer Herabsetzung der Dividende von 6 auf $5\frac{1}{2}\%$.

Die Prüfung durch die *staatliche Kontrolle* bestätigt die Richtigkeit der vorstehend mitgeteilten Ergebnisse. Der Energieabsatz ist von 550,974,596 kWh auf 557,247,781 kWh, d. h. um $1,14\%$, weiter gestiegen, dagegen verzeihen die Einnahmen aus Energielieferung einen Rückgang von Fr. 344,386.25, der hauptsächlich auf Tarifreduktionen gegenüber Konsumenten von Kraftstrom zurückzuführen ist. Auch die Bruttoeinnahmen aus Installationen und Materialverkäufen sind von Fr. 5,029,269.85 auf Fr. 4,343,126.85, d. h. um Fr. 686,143 oder $13,6\%$, zurückgegangen. Die Ursachen dieses Rückganges sind besonders im Darniederliegen des Baugewerbes zu suchen. Die rückläufige Bewegung dieser Zahlen zeigt mit aller Deutlichkeit, dass auch dieses Unternehmen von dem seit Jahren einsetzenden Schrumpfungsprozess auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens nicht verschont bleibt. Der Einnahmefall der Betriebsrechnung konnte allerdings durch Sparmassnahmen und namentlich durch den Minderbezug von Fremdstrom infolge der günstigen Wasserverhältnisse in den letzten Wintermonaten des Berichtsjahres, zum grössten Teil, d. h. bis auf Fr. 25,187.80, wieder ausgeglichen werden. Eine solche Erholung war indessen auf weiteren Mindereinnahmen und Mehrausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Fast sämtliche Beteiligungen weisen Dividendenrückgänge aus. Die Kraftwerke Oberhasli AG. haben die Dividende bei einer Aktienbeteiligung von Fr. 24,000,000 von 5 auf $4\frac{1}{2}\%$, das Elektrizitätswerk Wangen AG. bei einer Beteiligung von Fr. 10,000,000, wovon 9 Millionen einbezahlt sind, von $5\frac{1}{2}\%$ auf 5% , die Gesellschaft des Aare- und Emme-kanals AG. bei einer Beteiligung von Fr. 1,020,000 von 4 auf $3\frac{1}{2}\%$ und die S. A. des Forces Electriques de la Goule, St-Imier, bei einer Beteiligung von Fr. 643,000 Stamm- und Fr. 257,000 Prioritätsaktien von 5 auf $4\frac{1}{2}\%$ für die ersteren und von 6 auf $5\frac{1}{2}\%$ für die letzteren herabgesetzt. Der Aufwand für Steuern und Abgaben erforderte Fr. 72,430.70 mehr als im Vorjahr. Keine wesentlichen Veränderungen weisen auf die Abschreibungen auf Anlagen, Maschinen und Mobilien, die zum Teil nach dem Wertuntergang des ursprünglichen Anschaffungspreises der im Berichtsjahr ausgeschiedenen Objekte berechnet werden, sowie die Zuweisungen an den Tilgungsfonds und an den Erneuerungsfonds. Infolge der erwähnten einschneidenden Verschlechterungen war eine Reduktion der Verzinsung des eigenen Aktienkapitals von 6 auf $5\frac{1}{2}\%$ unvermeidlich. Die vorgeschlagene Verteilung des Reingewinns von Fr. 3,495,520.50 entspricht den Bestimmungen der Statuten. Bewertungen und Inventarisierung von Bilanzposten sind nach gesunden und vorsorglichen Geschäftsprinzipien erfolgt.

VII. Steuerwesen.

A. Vermögenssteuer.

1. Grundsteuer.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|------------------|------------------|
| Reinertrag | Fr. 8,210,719.82 | Fr. 7,931,844.20 |
| Voranschlag | » 8,238,250. — | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 27,530.18 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 278,875.62 | |

Das rohe Grundsteuerkapital ist von Fr. 4,915,838,810 angestiegen auf Fr. 4,963,455,920; Vermehrung somit Fr. 47,617,110. Die Ursachen sind die gewohnten. Die steuerfreien Quoten nach Art. 5, Ziff. 4 und 5 StG betragen Fr. 21,425,760; sie haben neuerdings abgenommen um Fr. 200,740. Die Summe der abgezogenen Schulden beläuft sich auf Fr. 2,254,015,490 und der Schuldenüberschuss auf Fr. 63,135,236. Der letztere hat um Fr. 179,556 zugenommen. Die Zunahme der abgezogenen Schulden beträgt Fr. 58,641,310. Das reine Grundsteuerkapital erreicht Fr. 2,688,024,670, die Verminderung gegenüber dem Vorjahr Fr. 10,813,450. Die Eliminationen von ca. Fr. 122,000 sind in der Hauptsache auf die Urteile des Verwaltungsgerichts i. S. Wasserkraftschatzung der Kraftwerke Oberhasli AG. zurückzuführen. Im Vorjahr wurden rund Fr. 400,000 eliminiert; der Mehrertrag, trotz Verminderung des reinen Grundsteuerkapitals, ist die Folge dieser geringeren Eliminationen.

2. Kapitalsteuer.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|-------------------|-------------------|
| Reinertrag | Fr. 6,240,260. 92 | Fr. 6,141,342. 88 |
| Voranschlag | » 6,045,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 195,260. 92 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 98,918. 04 | |

Der Betrag der im Jahre 1935 zur Versteuerung angemeldeten Kapitalien und kapitalisierten Renten, Stand 31. Dezember 1934, war Fr. 2,017,611,202; Zunahme gegenüber dem Vorjahr Fr. 33,660,059 (gegenüber Fr. 58,641,310 Zunahme der abzugsberechtigten Schulden). Die Abwanderung der Hypotheken auf bernisches Grundeigentum dauert also weiterhin an.

3. Nachbezüge.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|-----------------|-----------------|
| Reinertrag | Fr. 70,728. 27 | Fr. 79,401. 36 |
| Voranschlag | » 60,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 10,728. 27 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 8,673. 09 | |

4. Holdingsteuer.

| | | |
|--|---------------|-------------|
| Reinertrag | Fr. 6,399. 60 | » 6,518. 80 |
| Voranschlag | » 6,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 399. 60 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 119. 20 | |

B. Einkommenssteuer.

Die Zahl der Einkommenssteuerpflichtigen betrug pro 1935 201,141, gegenüber 200,501 pro 1934. Das im Steueretat erscheinende Einkommen betrug: I. Klasse Fr. 366,728,700; II. Klasse Fr. 51,035,100, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahre entspricht von zirka 4% in der ersten und von zirka 1/2% in der zweiten Klasse.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|--------------------|--------------------|
| Reinertrag ohne Nachbezüge | Fr. 19,508,104. 80 | Fr. 20,174,907. 05 |
| Voranschlag | » 19,500,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 8,104. 80 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 666,802. 25 | |

Die Rückstellung für unerhältliche Steuern beträgt wie im Vorjahre Fr. 1,500,000.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|-----------------|-----------------|
| Reinertrag der Nachsteuerbezüge | Fr. 907,405. 08 | Fr. 968,590. 22 |
| Voranschlag | » 700,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 207,405. 08 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 61,185. 14 | |

C. Steuerzuschlag.

| | Ertrag pro 1935 | Ertrag pro 1934 |
|--|------------------|------------------|
| Reinertrag | Fr. 4,371,620.18 | Fr. 4,617,557.52 |
| Voranschlag | » 4,200,000. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 171,620.18 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 245,937.34 | |

Die gesamten Taxations- und Bezugskosten ohne Bezugsprovisionen belaufen sich auf Fr. 962,479.23; sie haben sich gegenüber dem Vorjahre um rund Fr. 955.38 vermehrt. Die Verwaltungskosten, welche auf Fr. 337,748.60 zu stehen kamen, haben sich dagegen nochmals um rund Fr. 8000 vermindert.

D. Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Der Reinertrag pro 1935 beträgt Fr. 2,586,340.72; gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 289,840.72, während gegenüber dem Vorjahre ein Minderertrag resultiert von Fr. 91,566.38. Es wurden 2156 abgabepflichtige Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle erledigt, gegenüber 2041 im Vorjahre. Bussfälle gelangten 8 zur Erledigung. Nachtrags-Erbschaftssteuerfestsetzungen wurden 99 erledigt, gegenüber 94 im Vorjahre. Ausserdem wurden 5870 abgabefreie Fälle behandelt, gegen 5984 im Vorjahre. An Gemeindeanteilen nach Massgabe des Art. 6 des Gesetzes vom 4. Mai 1879 und Art. 40 desjenigen vom 6. April 1919 wurden im Berichtsjahre Fr. 646,578.35 ausgerichtet. Abgabefälle mit je über Fr. 15,000 Abgabesumme kamen 28 zur Erledigung, gegenüber 38 im Vorjahre.

E. Wasserrechtsabgabe.

Die Einnahmen betragen Fr. 311,793, gegen Fr. 311,675 im Vorjahre und Fr. 310,000 nach Voranschlag. An den Fonds für Unterstützungen bei Beschädigungen oder drohenden Gefahren durch Naturereignisse wurde statt der budgetierten Fr. 31,000 ein Betrag von Fr. 31,179.30 überwiesen. Bei einer Budgetsumme von Fr. 279,000 betrug der Reinertrag zuhanden der laufenden Verwaltung Fr. 280,613.70, gegen Fr. 280,507.80 im Vorjahr.

F. Eidgenössische Krisenabgabe.

Die Eröffnung der eidgenössischen Krisenabgabe erfolgte vorschriftsgemäss auf den 1. Dezember 1934. Die auf den 31. März 1935 und 31. Dezember 1935 zuhanden der eidgenössischen Steuerverwaltung erstellten Generalausweise zeitigen nachstehende Ergebnisse:

Zahl der Pflichtigen:

| | General-Ausweis | |
|--|-----------------|-------------------|
| | 31. März 1935 | 31. Dezember 1935 |
| natürliche Personen | 53,626 | 53,043 |
| AG. oder Kommandit-AG. | 1,212 | 1,245 |
| Genossenschaften | 1,329 | 1,323 |
| übrige juristische Personen | 550 | 549 |
| Nachzahlungen und Strafabgaben | — | 104 |
| Bussen | 3,999 | 3,969 |
| Total | 60,716 | 60,233 |

Total Sollbeträge:

| | General-Ausweis | |
|--|-------------------|-------------------|
| | 31. März 1935 | 31. Dezember 1935 |
| natürliche Personen | Fr. 8,533,112.65 | Fr. 8,380,928.50 |
| AG. oder Kommandit AG. | » 2,849,275.10 | » 2,746,739.85 |
| Genossenschaften | » 698,766.95 | » 698,029.55 |
| übrige juristische Personen | » 389,233.15 | » 344,984.55 |
| Nachzahlungen und Strafabgaben | » — | » 23,100.35 |
| Bussen | » 13,055. — | » 13,030. — |
| Total | Fr. 12,483,442.85 | Fr. 12,206,812.80 |

| | General-Ausweis | |
|---|------------------|-------------------|
| | 31. März 1935 | 31. Dezember 1935 |
| Bezahlte Beträge | Fr. 9,119,716.53 | Fr. 10,934,495.90 |
| Zinsvergütungen und Skonti | » 214,566.57 | » 220,715.17 |
| Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit. | » 598.90 | » 3,483.60 |
| Erlasse | » — | » 20,060.55 |
| Total liquidierte Beträge | Fr. 9,334,882.— | Fr. 11,178,755.22 |
| Ausstand | Fr. 3,148,560.85 | Fr. 1,028,057.58 |
| Erhobene Verzugszinse | Fr. 98.— | Fr. 4,045.54 |
| Anteil des Kantons am Eingang ($\frac{2}{5}$) | » 3,647,925.82 | » 4,375,416.56 |
| Ablieferung an Bund ($\frac{3}{5}$) | Fr. 5,471,888.71 | Fr. 6,562,016.56 |

G. Kantonale Krisenabgabe.

Die nach Art. 24 des Gesetzes vom 30. Juni 1935 über Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Staatshaushalt zu erhebende, auf den 1. Oktober 1935 eröffnete kantonale Krisenabgabe zeigt auf den 31. Dezember 1935 nachstehendes Bild:

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Total Sollbeträge | Fr. 5,905,718.60 |
| Einbezahlte Beträge | Fr. 4,287,896.53 |
| Skonti und Zinsvergütungen | » 59,194.08 |
| Total liquidierte Beträge | Fr. 4,347,090.61 |
| Ausstand | Fr. 1,558,627.99 |

H. Eidgenössische Kriegssteuer.

Wie im Vorjahr bestand auch im Berichtsjahr die Hauptarbeit der Kriegssteuerverwaltung in der Prüfung der Erbschaftsinventare, Festsetzung, Berechnung und Inkassi von Nachsteuern, Betreibungen sowie der Behandlung von Rekursen und Steuererlassgesuchen. Die Ausstände der ordentlichen Kriegssteuer reduzierten sich im Berichtsjahr um beträchtliche Beträge, hauptsächlich durch Elimination.

Die Gesamteinnahmen an Nachsteuern per Ende 1935 belaufen sich für die II. Periode auf Fr. 663,226.61 und für die III. Periode auf Fr. 653,659.68. Wir bemerken, dass ab 1. Juli 1935, um die Rechnung der II. Periode endgültig abschliessen zu können, die wenigen, noch vor der Verjährung unterbrochenen und geforderten Nachsteuern pro II. Periode im Eingang für die III. Periode verbucht wurden. Auf dem Postscheck liefen rund 350 Zahlungen ein. Die im Berichtsjahr gegen unsere Nachsteuerforderungen eingereichten Beschwerden wurden alle durch die Rekurskommission erledigt. Sämtliche Beschwerden wurden unter Kostenfolge abgewiesen. Vor Bundesgericht wurden vier Beschwerden behandelt. Eine davon wurde im Vergleichsverfahren erledigt, zwei andere wurden gutgeheissen und die vierte harret noch der Erledigung.

Die zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht erledigte Repartition mit dem Kanton Solothurn fand erst anfangs 1936 ihren Abschluss. Die Repartitionen sind damit erledigt.

Durch Elimination eines Ausstandes von Fr. 41.30 wurden die ordentlichen Ausstände der II. Periode vollständig liquidiert; dagegen befinden sich für die III. Periode immer noch einige Posten im Ausstand. Für die heutigen Ausstände wurde, soweit nicht Steuererlassgesuche hängig sind, die Betreibung eingeleitet. In einem Fall werden Akontozahlungen geleistet.

Im September wurde der Eidgenössischen Staatskasse ein Betrag von Fr. 100,000 abgeliefert.

Die Abrechnung der beiden Kriegssteuerperioden gestaltet sich folgendermassen:

II. Periode.

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Sollbetrag der Steuer | Fr. 30,913,622.38 |
| <i>Hievon gehen ab:</i> | |
| die Eliminationen | Fr. 1,341,660.65 |
| die Skonti. | » 1,872,595.91 |
| | » 3,214,256.56 |
| Übertrag | Fr. 27,699,365.82 |

| | | |
|--|---------------|--------------------|
| <i>Hiezu kommen:</i> | Übertrag | Fr. 27,699,365.82 |
| die Bussen | Fr. 2,553. 30 | |
| die Verzugszinsen | » 22,802. 94 | |
| | | » 25,356. 24 |
| | Total | Fr. 27,724,722. 06 |
| Hievon sind eingegangen | | » 27,724,722. 06 |
| so dass also die Rechnung ausgeglichen ist | Fr. | —. |

III. Periode.

| | | |
|-----------------------------------|-----------------|--------------------|
| Sollbetrag der Steuer | | Fr. 33,729,875. 23 |
| <i>Hievon gehen ab:</i> | | |
| die Eliminationen | Fr. 562,474. 64 | |
| die Skonti. | » 2,170,044. 62 | |
| | | » 2,732,519. 26 |
| | Verbleiben | Fr. 30,997,355. 97 |
| <i>Hiezu kommen:</i> | | |
| die Bussen | Fr. 1,846. 85 | |
| die Verzugszinsen | » 12,413. 71 | |
| | | » 14,260. 56 |
| | Total | Fr. 31,011,616. 53 |
| Hievon sind eingegangen | | » 31,007,219. 98 |
| so dass noch ausstehen | Fr. | 4,396. 55 |

Von den Eingängen kommen dem Kanton 20% zu. Diese belaufen sich inklusive Nachsteuern auf Ende 1935:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| pro II. Periode auf | Fr. 5,544,944. 40 |
| pro III. Periode auf | Fr. 6,201,443. 80 |
| Hievon gehen ab Kosten | » 861,143. 46 |
| Bleiben | Fr. 5,340,300. 34 |

J. Stempelabgabe.**1. Kantonale Stempelsteuer.**

| | Voranschlag pro 1935 | Rohrerträge pro 1935 pro 1934 | |
|------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|----------------|
| Stempelpapier. | Fr. 80,000.— | Fr. 104,253.15 | Fr. 87,669.35 |
| Stempelmarken | » 610,000.— | » 807,794.95 | » 601,396.80 |
| Spielkartenstempel | » 50,000.— | » 78,998.40 | » 54,089.— |
| <i>Total Rohrertrag</i> | Fr. 740,000.— | Fr. 991,046.50 | Fr. 743,155.15 |

| | | | |
|--|---------------|----------------|----------------|
| <i>Hievon gehen ab:</i> | | | |
| Ausgaben für Rohmaterial, Provisionen, Verwaltungskosten und Rückerstattungen | » 91,172.— | » 102,047.75 | » 83,308.30 |
| <i>Reinertrag</i> | Fr. 648,828.— | Fr. 888,998.75 | Fr. 659,846.85 |

| | |
|--|----------------|
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 240,170.75 |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 229,151.90 |

2. Eidgenössische Stempel- und Couponsteuer. Anteil des Kantons.

| | Reinertrag pro 1935 | Reinertrag pro 1934 |
|--|---------------------|---------------------|
| Anteil am Ertrage | Fr. 1,817,969.60 | Fr. 1,830,043.65 |
| Veranschlagt waren | » 1,914,000.— | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 96,030.40 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 12,074.05 | |

Der Ertrag der kantonalen Stempelabgabe ist gegenüber dem Vorjahre erheblich gestiegen. Das Mehrergebnis ist auf die im Wiederherstellungsgesetz erhöhten Ansätze zurückzuführen, welche auf den 1. Oktober 1935 in Kraft getreten sind.

K. Gebühren.

| | Voranschlag pro 1935 | Reinerträge pro 1935 | Reinerträge pro 1934 |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Prozentgebühren der Amtsschreiber | Fr. 1,720,000.— | Fr. 1,805,750.02 | Fr. 1,632,449.75 |
| Fixe Gebühren der Amtsschreiber | » 600,000.— | » 612,263.40 | » 612,747.45 |
| Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter | » 1,275,000.— | » 1,402,092.35 | » 1,351,573.25 |
| Zusammen | Fr. 3,595,000.— | Fr. 3,820,105.77 | Fr. 3,596,770.45 |
| Abzüglich Bezugskosten | » 2,700.— | » 2,641.90 | » 2,664.80 |
| | Fr. 3,592,300.— | Fr. 3,817,463.87 | Fr. 3,594,105.65 |
| Staatskanzlei | » 150,000.— | » 174,419.20 | » 158,113.25 |
| Obergericht | » 33,000.— | » 31,460.— | » 35,350.— |
| Verwaltungsgericht | » 28,000.— | » 28,080.— | » 41,530.— |
| Handelsgericht | » 16,000.— | » 20,100.— | » 23,400.— |
| Anwaltskammer | » 1,500.— | » 2,480.— | » 2,350.— |
| Versicherungsgericht | » 1,000.— | » 1,050.— | » 880.— |
| Polizeidirektion | » 200,000.— | » 311,814.30 | » 207,645.70 |
| Markt- und Hausierpatente | » 150,000.— | » 160,894.— | » 156,508.40 |
| Patenttaxen der Handelsreisenden | » 200,000.— | » 256,294.— | » 253,945.— |
| Gebühren für Auto- und Motorradbewilligungen | » 350,000.— | » 408,417.70 | » 407,182.60 |
| Gebühren der Lichtspielkontrolle | » 18,000.— | » 20,945.80 | » 20,500.50 |
| Konzessionsgebühren | » 2,000.— | » 2,259.82 | » 2,292.29 |
| Gewerbescheinegebühren | » 20,000.— | » 24,283.79 | » 24,053.15 |
| Handels- und Gewerbekammer | » 5,000.— | » 12,200.— | » 7,640.— |
| Gebühren von Ausverkäufen | » 13,000.— | » 14,791.70 | » 15,711.80 |
| Finanzdirektion | » 200.— | » 200.— | » 100.— |
| Rekurskommission | » 180,000.— | » 153,177.69 | » 149,565.40 |
| Sanitätsdirektion | » 5,000.— | » 6,100.— | » 6,750.— |
| | Fr. 4,965,000.— | Fr. 5,446,431.87 | Fr. 5,107,623.74 |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | Fr. 481,431.87 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre | | Fr. 338,808.13 | |

Eine Mehreinnahme im Gebührenertrag gegenüber dem Vorjahr weisen namentlich die Prozentgebühren der Amtsschreiber mit Fr. 173,300 auf. Das bessere Ergebnis ist zurückzuführen auf die Erhöhung der Handänderungsabgaben durch das Wiederherstellungsgesetz (erhöhter Bezug vom 1. Oktober 1935 an). — Einen Mehrertrag verzeichnen ebenfalls die Gebühren der Polizeidirektion mit Fr. 104,168.60. Die Verbesserung ist zur Hauptsache auf die Erhöhung der Passgebühren zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr Fr. 218,300 eingebracht haben, gegen Fr. 141,878.65 im Vorjahre.

VIII. Hilfskasse.

Die Entwicklung der Hilfskasse hat sich im Berichtsjahre ungefähr in dem im versicherungstechnischen Gutachten vom Jahre 1933 vorgezeichneten Rahmen vollzogen. Bereits im letztjährigen Bericht ist hingewiesen worden auf das fortwährend ungünstiger werdende Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben und auf die Bemühungen der Verwaltungsorgane, eine radikale Sanierung der finanziellen Lage der Kasse durchzuführen. Die Verwaltungskommission hat diese Bestrebungen im Berichtsjahre fortgesetzt und dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Vorschläge unterbreitet, die geeignet sind, die finanzielle Lage der Hilfskasse zu festigen. Wegleitend bei der Aufstellung der Sanierungsvorschläge war die Tatsache, dass der Staat infolge der andauernden schlechten Wirtschaftslage nicht mehr imstande ist, die ihm durch das Dekret über die Hilfskasse vom 9. November 1920 auferlegten Verpflichtungen finanzieller Natur zu erfüllen. Der Umstand ferner, dass sich der Zeitpunkt nähert, in dem die Ausgaben die Einnahmen überschreiten werden, zeigt mit aller Deutlichkeit, dass die finanzielle Sanierung der Hilfskasse ebenso notwendig wie dringend ist und dass ein weiteres Zuwarten katastrophale Folgen haben müsste. Der Regierungsrat hat sich dieser, von der Verwaltungskommission vertretenen Auffassung angeschlossen und dem Grossen Rate einen entsprechenden Dekretsentwurf vorgelegt. Dieser Entwurf sieht in der Hauptsache die Abänderung bisheriger Bestimmungen mit Auswirkungen finanzieller Natur vor, und zwar in der Weise, dass die Einnahmen vermehrt und die Ausgaben herabgesetzt werden sollen. Es ist vorgesehen, die Vermehrung der Einnahmen durch Erhöhung der Beitragsleistungen des Staates und der Mitglieder zu bewerkstelligen und die Senkung der Ausgaben durch eine Herabsetzung der Rentenleistungen zu erreichen. Die Entlastung der Hilfskasse würde bei Verwirklichung der vorgeschlagenen Massnahmen jährlich rund 1 Million Franken ausmachen. Bereits zu Beginn der ausserordentlichen Session im Dezember 1935 beschloss der Grosse Rat, die Behandlung des Dekretsentwurfes zu verschieben, um den Mitgliedern des Rates die Möglichkeit zu geben, die Vorlage zu prüfen.

Unterm 19. November 1935 hat der Grosse Rat beschlossen, die Gültigkeitsdauer des Dekretes betreffend die Herabsetzung der Besoldungen des Staatspersonals vom 23. November 1933 um zwei Jahre, also bis zum 31. Dezember 1937 zu verlängern. In Abänderung der bisher geltenden Regelung bestimmt dieses Dekret im weiteren, dass die Versicherung des Staatspersonals mit Wirksamkeit ab 1. Januar 1936 nach Massgabe der tatsächlichen Besoldungen zu erfolgen habe. Diese Bestimmung hätte, um eine spürbare Entlastung bringen zu können, in Verbindung mit den vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen in Wirksamkeit treten sollen. Die tatsächlichen Auswirkungen gestalten sich nun so, dass infolge der abgeänderten Versicherungsgrundlagen der Hilfskasse ein bedeutender Ausfall an Einnahmen erwächst.

Im Berichtsjahre sind die bei der Hypothekarkasse angelegten Kassengelder bis zum 31. März zu 4 % und ab 1. April zu 3½ % verzinst worden. Diese Senkung des Zinsfusses verursachte der Hilfskasse trotz vermehrter Kapitalanlagen im Berichtsjahre einen Einnahmenausfall von rund Fr. 60,000.

Die Zusammensetzung der Verwaltungskommission hat im Jahre 1935 keine Veränderung erfahren.

Die ordentliche Abgeordnetenversammlung der Hilfskasse fand am 21. August 1935 statt. Sie behandelte die reglementarischen Traktanden und besprach die von der Verwaltungskommission für die Sanierung der Hilfskasse aufgestellten Vorschläge. Dem Jahresbericht und der Jahresrechnung pro 1934 wurden zugestimmt und beide mit Empfehlung zur Genehmigung an die Finanzdirektion zuhanden des Regierungsrates gewiesen. Im Berichtsjahre sind infolge Pensionierung der Präsident und der Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung ausgeschieden. Für den Rest der laufenden Amtsdauer wurden gewählt als Präsident Fürsprecher Albert Krebs, Polizeikommandant in Bern, und als Vizepräsident Armand Graf, Regierungstatthalter in Delsberg.

Die Verwaltungskommission hielt im Berichtsjahre 14 Sitzungen ab. Eine bedeutende Mehrarbeit erwuchs der Verwaltungskommission durch die Ausarbeitung der bereits erwähnten Vorschläge zur Sanierung der Hilfskasse. Sie hatte im weitem über 351 Begehren um Aufnahme in die Kasse zu entscheiden und 16 Gesuche um Übertragung von Spareinlegern zu den Mitgliedern zu behandeln.

Die Mitgliederbewegung gestaltete sich im Berichtsjahre folgendermassen:

a) Mitglieder.

| | |
|--|-------------|
| Mitgliederbestand am 31. Dezember 1934 . . . | 3319 |
| Zuwachs (Neueintritte, Übertritte von andern Kassen und von Spareinlegern) | 275 |
| | <u>3594</u> |
| Abgang (Austritte, Pensionierungen, einmalige Abfindungen und Todesfälle) | 259 |
| Mitgliederbestand am 31. Dezember 1935 | <u>3335</u> |

b) Spareinleger.

| | |
|---|------------|
| Der Bestand der Spareinleger betrug am 31. Dezember 1934 | 233 |
| Zuwachs (Neueintritte) | 81 |
| | <u>314</u> |
| Abgang (Austritte, Übertritte zu den Mitgliedern, Todesfälle) | 51 |
| Bestand der Spareinleger am 31. Dezember 1935 | <u>263</u> |

Auf das Ende des Berichtsjahres bezifferte sich der anrechenbare Jahresverdienst für die Mitglieder auf Fr. 18,768,959 und für die Spareinleger auf 1,036,783

Franken. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre beziffert sich auf Fr. 22,272 bzw. Fr. 128,179.

Die Verwaltungskommission behandelte im Berichtsjahre 3 Gesuche um den Einkauf von Zusatzjahren, die sie in empfehlendem Sinne an den Regierungsrat zum Entscheid überwies.

Im weitem lagen dieser Kommission 90 Gesuche um Ausrichtung von Kassenleistungen vor, von denen 83 bewilligt und 7 abgelehnt wurden.

Die Bewegung der Rentenbezüger gestaltete sich im Berichtsjahre folgendermassen:

| | Invalide | Witwen | Waisen | Doppelwaisen |
|---|----------|--------|--------|--------------|
| Bestand am 31. Dezember 1934 | 564 | 404 | 133 | 28 |
| Zuwachs | 58 | 29 | 5 | — |
| | 622 | 433 | 138 | 28 |
| Abgang infolge Tod und Erlöschen der Rentenberechtigung | 33 | 12 | 19 | 1 |
| Bestand am 31. Dezember 1935 | 589 | 421 | 119 | 27 |
| Veränderungen gegenüber dem Vorjahre + 25 + 17 — 14 — 1 | | | | |

Die jährlichen Verpflichtungen für Rentenleistungen belaufen sich am Ende des Berichtsjahres auf 3,011,475 Franken (einschliesslich 9 Verwandtenrenten). Im Vergleich zum Vorjahre ergibt sich eine Zunahme von 26 Rentenbezügern und eine Erhöhung der Rentensumme von Fr. 158,555.

Die mit andern Pensionskassen abgeschlossenen Gegenseitigkeitsverträge haben im Berichtsjahre keine Veränderungen zu verzeichnen. Sie wurden im Jahre 1935 für 7 Übertritte zur Anwendung gebracht.

Jahresrechnung.

Rentenfonds.

| | |
|---|-------------------|
| Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre | Fr. 3,314,350. 95 |
| Die Ausgaben betrugen im Berichtsjahre | » 3,094,387. 15 |
| Der Einnahmenüberschuss beträgt somit | Fr. 219,963. 80 |
| (im Vorjahre Fr. 364,680. 50). | |

Die Vermögensrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | |
|--|--------------------|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, abzüglich Guthaben der Staatskasse | Fr. 20,130,947. 15 |
| Ausstehende Einkaufsgelder der Mitglieder | » 13,694. 50 |
| Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 1935 | Fr. 20,144,641. 65 |
| Es betrug am 1. Januar 1935 | » 19,919,539. 50 |
| Die Vermögensvermehrung pro 1935 beträgt | Fr. 225,102. 15 |

Die Rechnung über die **Spareinlagen** weist folgende Summen auf:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Einnahmen | Fr. 188,619. 40 |
| Ausgaben | » 37,506. 75 |
| Einnahmenüberschuss | Fr. 151,112. 65 |

Die Vermögensrechnung gestaltet sich folgendermassen:

| | |
|--|-------------------|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, einschliesslich Guthaben bei der Staatskasse | Fr. 1,279,736. 40 |
| Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 1935 | Fr. 1,279,736. 40 |
| Es betrug am 1. Januar 1935 | » 1,128,623. 75 |
| Die Vermögensvermehrung pro 1935 beträgt | Fr. 151,112. 65 |

Unterstützungsfonds.

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Einnahmen | Fr. 4,942. 30 |
| Ausgaben | » 3,201. 55 |
| Einnahmenüberschuss | Fr. 1,740. 75 |

Die Vermögensrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | |
|--|----------------|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, abzüglich Guthaben der Staatskasse | Fr. 67,366. 90 |
| Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 1935 | Fr. 67,366. 90 |
| Es betrug am 1. Januar 1935 | » 65,626. 15 |
| Die Vermögensvermehrung pro 1935 beträgt | Fr. 1,740. 75 |

Im übrigen wird auf den ausführlichen Jahresbericht der Hülfskasse verwiesen.

IX. Statistisches Bureau.

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich das Statistische Bureau mit folgenden Arbeiten befasst:

1. Neuberechnung der Belastungskoeffizienten aus der Arbeitslosigkeit für die Gemeinden. Für diese Berech-

nungen wurden die Ergebnisse der Arbeitslosenzählungen vom 25. Oktober 1930 bis Ende Juni 1935 berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden gedruckt und den Interessenten zur Verfügung gehalten.

2. Erhebung über die Gemeindesteuern und die Steuerkraft der Gemeinden für das Jahr 1933. Diese Erhebung ist abgeschlossen worden und wurde veröffentlicht. Der Gesamtbetrag der erhobenen Gemeindesteuern hat in den letzten 50 Jahren folgende Entwicklung genommen:

| | Total Fr. | Pro Kopf der Wohnbevölkerung Fr. |
|----------------|--------------|--|
| 1882 | 4,502,850 | 8.49 |
| 1893 | 5,993,405 | 11.20 |
| 1903 | 8,454,247 | 14.34 |
| 1913 | 14,374,824 | 22.26 |
| 1923 | 44,600,035 | 66.13 |
| 1933 | 48,722,141 | 70.75 |

Die Zahlenreihe charakterisiert die Entwicklung.

3. Aufwand der Gemeinden für den Unterhalt und Bau von Strassen und Brücken. Die Erhebung über den Aufwand der Gemeinden für den Unterhalt von Strassen und Brücken haben wir für das Jahr 1928 begonnen und seither ununterbrochen weitergeführt. Das eidgenössische statistische Amt ist vom Bundesrat beauftragt worden, diesen Aufwand nunmehr für die ganze Schweiz festzustellen, so dass es nicht ausgeschlossen ist, dass sich unsere Erhebung späterhin erübrigen lässt. Wir stellen für das Jahr 1933 folgenden zu Lasten der Gemeinden fallenden Aufwand für den Bau und Unterhalt von Strassen und Brücken fest:

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Barleistungen | Fr. 10,074,150 | |
| Naturalleistungen (unbezahltes Gemeindegewerk) | » 545,212 | |
| Total Bruttoaufwand ab | | Fr. 10,619,362 |
| Beiträge von Bund und Kanton | Fr. 1,212,972 | |
| Beiträge von andern Gemeinden | » 115,986 | |
| Beiträge von Privaten | » 441,680 | |
| Total Beiträge | | » 1,770,638 |
| ergibt Nettoaufwand der Gemeinden und deren Unterabteilungen | | Fr. 8,848,724 |

Der zu Lasten der Gemeinden fallende Aufwand nahm im Laufe der Erhebungsjahre folgende Entwicklung:

| | | |
|------|---------------------------|---|
| 1928 | Fr. 9,423,900 = Fr. 13.70 | per Kopf der Wohnbevölke- rung 1930 |
| 1929 | » 8,835,600 = » 12.85 | |
| 1930 | » 10,932,800 = » 15.85 | |
| 1931 | » 10,040,300 = » 14.60 | |
| 1932 | » 10,944,600 = » 15.90 | |
| 1933 | » 8,848,724 = » 12.85 | |

Davon Angehörige von:

| | 1928 Fr. | 1930 Fr. | 1932 Fr. | 1933 Fr. | 1934 Fr. |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Total | 77,130. — | 68,457. — | 89,363. — | 106,145. — | 97,735. — |
| Deutschland | 25,444. — | 23,124. — | 31,053. — | 37,200. — | 33,657. — |
| Frankreich | 8,329. — | 9,440. — | 5,263. — | 9,932. — | 14,793. — |
| Italien | 28,094. — | 22,828. — | 31,967. — | 30,283. — | 28,230. — |
| Österreich | 7,798. — | 4,906. — | 12,054. — | 10,100. — | 9,261. — |
| Ungarn | 131. — | 540. — | 888. — | 577. — | 648. — |
| Belgien | 132. — | 764. — | 728. — | 1,176. — | 1,793. — |
| andern Ländern | 7,202. — | 6,855. — | 7,410. — | 16,877. — | 9,353. — |

Der Aufwand ist vom Jahre 1932 auf das Jahr 1933 um 2,1 Millionen Franken zurückgegangen, wohl als Folge der geschwächten Finanzlage der Gemeinden.

Für die Berechnung des Gesamtaufwandes für den Unterhalt von Strassen und Brücken im Kanton ist zu oben verzeichneten Beträgen noch der Aufwand des Kantons und des Bundes zuzuzählen.

Nach Ämtern geordnet betrug der Aufwand der Gemeinden für ihre Strassen (exklusive Strassen der Allmend- und Flurgenossenschaften und Privatwege) für die Jahre 1931, 1932 und 1933 (die Zahlen für die Jahre 1928, 1929 und 1930 siehe Staatsverwaltungsbericht 1931, Seite 171):

| Amtsbezirk | 1931 Fr. | 1932 Fr. | 1933 Fr. |
|---------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Aarberg | 220,064 | 352,324 | 227,629 |
| Aarwangen | 283,850 | 422,203 | 368,456 |
| Bern | 3,064,989 | 3,058,991 | 3,225,751 |
| Biel | 1,114,201 | 1,018,681 | 580,785 |
| Büren | 138,894 | 133,886 | 108,964 |
| Burgdorf | 254,061 | 280,481 | 326,658 |
| Courtellary | 517,708 | 440,771 | 136,463 |
| Delsberg | 104,776 | 195,081 | 170,308 |
| Erlach | 65,849 | 56,889 | 57,542 |
| Freibergen | 22,675 | 41,968 | 23,366 |
| Fraubrunnen | 129,307 | 173,924 | 119,340 |
| Frutigen | 299,981 | 242,920 | 105,822 |
| Interlaken | 511,578 | 647,040 | 405,857 |
| Konolfingen | 291,568 | 242,095 | 181,302 |
| Laufen | 59,753 | 105,280 | 67,668 |
| Laupen | 127,898 | 165,894 | 101,156 |
| Münster | 292,139 | 372,959 | 362,779 |
| Neuenstadt | 67,596 | 117,159 | 48,487 |
| Nidau | 183,830 | 225,074 | 141,996 |
| Oberhasli | 69,045 | 68,546 | 136,814 |
| Pruntrut | 369,220 | 359,040 | 293,357 |
| Saanen | 57,518 | 87,061 | 67,882 |
| Schwarzenburg | 144,763 | 115,498 | 119,541 |
| Seftigen | 185,084 | 178,034 | 195,168 |
| Signau | 223,038 | 291,401 | 206,508 |
| Niedersimmental | 106,331 | 134,927 | 126,962 |
| Obersimmental | 36,865 | 32,053 | 50,262 |
| Thun | 662,424 | 895,475 | 509,766 |
| Trachselwald | 233,103 | 240,660 | 225,350 |
| Wangen | 202,240 | 248,283 | 156,785 |
| Total | 10,040,348 | 10,944,598 | 8,848,724 |

4. Kosten der Ausländerarmenfürsorge. Im Auftrag des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements ist wiederum der Aufwand für die Ausländerarmenfürsorge ermittelt worden. Nach unseren Feststellungen wurden aus öffentlichen und privaten Mitteln für Ausländer aufgewendet:

| | 1928 Fr. | 1930 Fr. | 1932 Fr. | 1933 Fr. | 1934 Fr. |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Total | 77,130. — | 68,457. — | 89,363. — | 106,145. — | 97,735. — |
| Deutschland | 25,444. — | 23,124. — | 31,053. — | 37,200. — | 33,657. — |
| Frankreich | 8,329. — | 9,440. — | 5,263. — | 9,932. — | 14,793. — |
| Italien | 28,094. — | 22,828. — | 31,967. — | 30,283. — | 28,230. — |
| Österreich | 7,798. — | 4,906. — | 12,054. — | 10,100. — | 9,261. — |
| Ungarn | 131. — | 540. — | 888. — | 577. — | 648. — |
| Belgien | 132. — | 764. — | 728. — | 1,176. — | 1,793. — |
| andern Ländern | 7,202. — | 6,855. — | 7,410. — | 16,877. — | 9,353. — |

5. Krankheits- und Todesursachenstatistik. Die im letzten Jahr begonnene Statistik über den Stand der ansteckenden Krankheiten auf Grund der amtlichen Meldungen, sowie über die Besetzungsverhältnisse der

bernischen Krankenanstalten haben wir weitergeführt. Die Hauptergebnisse der Erhebung ergeben für die Jahre 1933, 1934 und 1935 folgendes Bild:

a) Ansteckende Krankheiten (ohne ansteckende Influenza).

| | 1933 | 1934 | 1935 |
|---|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Spitze Blattern | 80 + 2 ¹⁾ | 85 + 8 ¹⁾ | 86 + 2 ¹⁾ |
| Scharlach | 471 | 331 | 290 |
| Masern | 50 + 3 ¹⁾ | 760 + 26 ¹⁾ | 551 + 8 ¹⁾ |
| Diphtherie | 106 | 140 | 169 |
| Keuchhusten | 54 | 118 + 6 ¹⁾ | 201 + 2 ¹⁾ |
| Ohrenmüggeli | 138 + 3 ¹⁾ | 97 + 2 ¹⁾ | 99 + 2 ¹⁾ |
| Typhus abdominalis | 14 | 13 | 21 |
| Kinderlähmung | 22 | 12 | 37 |
| Genickstarre | 5 | 7 | 7 |
| Tuberkulose | 340 | 395 | 443 |
| Andere ansteckende Krankheiten (ohne Influenza) | 34 | 50 + 2 ¹⁾ | 244 + 6 ¹⁾ |
| Total | 1314 + 8 ¹⁾ | 2008 + 44 ¹⁾ | 2148 + 20 ¹⁾ |

b) Besetzungsverhältnisse der Krankenhäuser. Die Durchschnittsbelegung von 22 bernischen Krankenhäusern mit total 2767 Betten betrug:

| | 1933 | absolut | 1935 | in % der Betten | | |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------|------|
| | | 1934 | | 1933 | 1934 | 1935 |
| 1. Vierteljahr | 2195 | 2236 | 2324 | 79,3 | 80,8 | 84,0 |
| 2. » | 2099 | 2193 | 2229 | 75,9 | 79,3 | 80,6 |
| 3. » | 2080 | 2094 | 2135 | 75,2 | 75,7 | 77,2 |
| 4. » | 2103 | 2156 | 2172 | 76,0 | 77,9 | 78,5 |
| Ganzes Jahr | 2119 | 2156 | 2215 | 76,6 | 77,9 | 80,1 |
| Höchster Wochenbestand | 2360 ²⁾ | 2365 ³⁾ | 2464 ⁴⁾ | 85,3 | 85,5 | 89,0 |
| Niedrigster Wochenbestand | 1968 ⁵⁾ | 1935 ⁶⁾ | 2001 ⁷⁾ | 71,1 | 69,9 | 72,3 |

Die durchschnittlichen wöchentlichen Aufnahmen in die 22 in die Untersuchung einbezogenen Krankenhäuser betrugen:

| | Total | | | Von den Aufgenommenen waren Ortsfremde | | |
|-----------------------|-------|------|------|--|------|------|
| | 1933 | 1934 | 1935 | 1933 | 1934 | 1935 |
| 1. Vierteljahr | 504 | 479 | 522 | 284 | 275 | 277 |
| 2. » | 447 | 481 | 508 | 263 | 279 | 279 |
| 3. » | 474 | 487 | 486 | 276 | 274 | 268 |
| 4. » | 437 | 456 | 466 | 253 | 251 | 254 |
| Im Jahresdurchschnitt | 466 | 476 | 496 | 269 | 270 | 269 |

Für das Jahr 1935 wurden durchschnittlich 496 Aufnahmen festgestellt, bei einer durchschnittlichen Belegung von 2215 entspricht dies einer mittleren Aufenthaltsdauer von 31,3 Tagen. Im Jahre 1933 verblieb ein Kranker im Durchschnitt 31,8 Tage, im Jahre 1934 31,7 Tage in der Anstalt. Die verhältnismässig grosse Aufenthaltsdauer ist dem Umstand zuzuschreiben, dass in einigen Krankenhäusern auch pflegebedürftige Greise untergebracht sind.

Von den Aufgenommenen waren nicht wohnhaft in der Gemeinde, in der die Krankenanstalt lag (Ortsfremde), im Jahre 1933 57,7 %, im Jahre 1934 56,7 % und im Jahre 1935 54,4 %.

¹⁾ Zahl der Gemeinden mit Epidemien, bei denen die Einzelfälle nicht ermittelt wurden.

²⁾ Woche vom 12. bis 18. März.

³⁾ Woche vom 28. Januar bis 3. Februar.

⁴⁾ Woche vom 24. Februar bis 2. März.

⁵⁾ Woche vom 30. Juli bis 5. August.

⁶⁾ Woche vom 26. August bis 1. September.

⁷⁾ Woche vom 6. Januar bis 12. Januar.

c) Todesursachen. Es starben im Kanton Bern an:

| | 1933 | 1934 | 1935 | | | | |
|---|------|------|-------|------------|------------|------------|------------|
| | | | Total | davon im | | | |
| | | | | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
| Angeborener Lebensschwäche | 136 | 139 | 138 | 52 | 29 | 28 | 29 |
| Altersschwäche und Altersblödsinn | 237 | 270 | 243 | 85 | 54 | 46 | 58 |
| Scharlach | 5 | 2 | 4 | 1 | 1 | 2 | — |
| Masern | — | 9 | 6 | 4 | 2 | — | — |
| Pocken | — | — | — | — | — | — | — |
| Unterleibstypus | 3 | 4 | 6 | 2 | 2 | — | 2 |
| Diphtherie | 12 | 13 | 11 | 1 | 3 | 1 | 6 |
| Keuchhusten | 9 | 15 | 11 | 1 | 3 | 2 | 5 |
| Grippe (Influenza) | 199 | 57 | 304 | 252 | 27 | 7 | 18 |
| Kindbettfieber | 16 | 15 | 14 | 5 | 2 | 5 | 2 |
| Lungentuberkulose | 496 | 494 | 472 | 116 | 141 | 105 | 110 |
| Übrige Tuberkulose | 170 | 163 | 175 | 43 | 48 | 48 | 36 |
| Krebs | 824 | 895 | 928 | 219 | 266 | 240 | 203 |
| Übrige Geschwülste | 105 | 151 | 110 | 21 | 30 | 31 | 28 |
| Krankheiten des Nervensystems | 412 | 367 | 372 | 99 | 108 | 73 | 92 |
| Herzkrankheiten | 1070 | 1045 | 1164 | 342 | 279 | 254 | 289 |
| Arterienverkalkung | 947 | 918 | 1080 | 294 | 286 | 220 | 280 |
| Magen- und Darmkrankheiten der Säuglinge | 40 | 44 | 48 | 11 | 15 | 15 | 7 |
| Übrige Krankheiten der Verdauungsorgane | 401 | 416 | 428 | 95 | 110 | 107 | 116 |
| Lungenentzündung | 446 | 461 | 402 | 161 | 116 | 52 | 73 |
| Übrige Krankheiten der Atmungsorgane | 247 | 264 | 270 | 109 | 78 | 33 | 50 |
| Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane | 334 | 320 | 305 | 81 | 80 | 63 | 81 |
| Selbstmord | 198 | 194 | 191 | 40 | 56 | 47 | 48 |
| Unfall | 390 | 385 | 349 | 69 | 94 | 106 | 80 |
| Übrige und unbestimmte Ursachen | 924 | 972 | 984 | 284 | 255 | 222 | 223 |
| Total | 7621 | 7613 | 8015 | 2387 | 2085 | 1707 | 1836 |

6. Wirtschaftsergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe öffentlich-rechtlicher Unternehmungen des Kantons Bern.

Um eine Parallelreihe zu den Untersuchungen des schweizerischen Bauernsekretariats über die Wirtschaftsergebnisse in der Landwirtschaft zu erlangen, haben wir die Rechnungen der Landwirtschaftsbetriebe von Anstalten der Kantone Bern, Zürich, Luzern, Obwalden, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell A -Rh., Graubünden, Aargau, Thurgau, Waadt, Wallis und Neuenburg untersucht. Die Erhebung wurde bis auf das Jahr 1929 zurück ausgedehnt und wird weitergeführt. Dadurch erhalten wir eine Zahlenreihe, die in der Bewegung mit den Ergebnissen der Untersuchungen des schweizerischen Bauernsekretariats vergleichbar wird.

Die Hauptergebnisse der Untersuchung sind folgende:

1. Sämtlicher untersuchten Betriebe der Schweiz.

a) Umfang der Untersuchung.

| Jahr | Zahl der Betriebe | Kulturfläche ¹⁾ | |
|----------------|-------------------|----------------------------|---------------|
| | | Total ha | davon Wald ha |
| 1929 | 68 | 5991 | 582 |
| 1930 | 68 | 6045 | 588 |
| 1931 | 68 | 6082 | 587 |
| 1932 | 68 | 6163 | 591 |
| 1933 | 68 | 6230 | 601 |
| 1934 | 68 | 6237 | 600 |

¹⁾ Das Weideland wurde auf „Talland“ umgerechnet, wobei 1 Kuhrecht $\frac{1}{7}$ Hektar gleichgestellt wurde.

b) Das volkswirtschaftliche Einkommen und seine Zusammensetzung. Die beste vergleichbare Grösse bietet die Veränderung des volkswirtschaftlichen Einkommens (Netto-Rohertrag). Dieses ist der Betrag, der aus dem Landwirtschaftsertrag als Entgelt für die aufgewendete bezahlte und unbezahlte Arbeit, das festgelegte eigene und fremde Kapital und für die Steuerleistung zur Verfügung steht.

Für die untersuchten Betriebe betragen:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für die Steuerleistung und für die unbezahlte Arbeit | Total volkswirtschaftliches Einkommen | Volkswirtschaftliches Einkommen im Mittel der Kontrollbetriebe des schweiz. Bauernsekretariates |
|--------------|------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| aa) absolut: | | | | |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1929 | 1,716,502 | 2,770,607 | 4,487,109 | . |
| 1930 | 1,832,132 | 2,640,403 | 4,472,535 | . |
| 1931 | 1,894,246 | 2,037,567 | 3,931,813 | . |
| 1932 | 1,890,197 | 1,541,715 | 3,431,912 | . |
| 1933 | 1,891,158 | 1,912,277 | 3,803,435 | . |
| 1934 | 1,840,882 | 1,759,509 | 3,600,391 | . |

bb) je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für die Steuerleistung und für die unbezahlte Arbeit | Total volkswirtschaftliches Einkommen | Volkswirtschaftliches Einkommen im Mittel der Kontrollbetriebe des schweiz. Bauernsekretariates |
|------|------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| 1929 | 287 | 462 | 749 | 825 |
| 1930 | 303 | 436 | 739 | 795 |
| 1931 | 311 | 335 | 646 | 664 |
| 1932 | 307 | 250 | 557 | 531 |
| 1933 | 304 | 307 | 611 | 587 |
| 1934 | 295 | 282 | 577 | 577 |

Der Aufwand für die Besoldungen und Arbeitslöhne ist bis zum Jahre 1931 gestiegen, seither gesunken. Die Verminderung der Lohnkosten beträgt seit jener Zeit pro Hektar Fr. 16 oder rund 5 %. Sie war weniger stark als in den Kontrollbetrieben des schweizerischen Bauernsekretariats. Der Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital und für die unbezahlte Arbeit, sowie für die Steuerleistung sank vom Jahre 1929 von Fr. 462 per ha bis zum Jahre 1932 auf Fr. 250 oder um rund 45%. Seither ist eine kleine Erholung eingetreten. Das Jahr 1934 erbrachte für diese Position wiederum einen Ertrag von Fr. 282 pro ha, schloss also damit um Fr. 32 besser ab als das Jahr 1932, immerhin aber um Fr. 25 ungünstiger als das Jahr 1933.

2. *Bernischer Staatsbetriebe.* Für die bernischen Staatsbetriebe konnten bereits die Ergebnisse für das Jahr 1935 festgestellt werden. Die Untersuchung erstreckt sich hier über 19 Unternehmungen.

a) *Umfang der Untersuchung.*

| Jahr | Zahl der Betriebe | Kulturfläche ¹⁾ | |
|----------------|-------------------|----------------------------|------------|
| | | Total | Davon Wald |
| | | ha | ha |
| 1929 | 19 | 2423 | 61 |
| 1930 | 19 | 2425 | 61 |
| 1931 | 19 | 2425 | 61 |
| 1932 | 19 | 2478 | 65 |
| 1933 | 19 | 2478 | 65 |
| 1934 | 19 | 2482 | 65 |
| 1935 | 19 | 2495 | 71 |

b) *Erträge, Aufwand und «Überschuss».*

aa) *absolut:*

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss“ Fr. |
|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| 1929 | 2,845,656 | 1,965,827 | 879,829 |
| 1930 | 2,841,080 | 1,999,250 | 841,830 |
| 1931 | 2,418,288 | 1,929,276 | 489,012 |
| 1932 | 2,207,569 | 1,964,345 | 243,224 |
| 1933 | 2,294,488 | 1,890,468 | 404,020 |
| 1934 | 2,280,163 | 1,933,372 | 346,791 |
| 1935 | 2,477,897 | 1,949,247 | 528,650 |

bb) *je Hektar Kulturfläche:*

| | | | |
|----------------|------|-----|-----|
| 1929 | 1174 | 811 | 363 |
| 1930 | 1172 | 825 | 347 |
| 1931 | 997 | 795 | 202 |
| 1932 | 891 | 793 | 98 |

¹⁾ Das Weideland wurde auf „Talland“ umgerechnet, wobei ein Kuhrecht $\frac{1}{7}$ Hektar gleichgestellt wurde

Die Hauptergebnisse sind folgende:

| | Oberland ²⁾ | Mittelland ³⁾ | Jura | Total Kanton |
|--------------------------------|------------------------|--------------------------|--------|--------------|
| Zahl der Fälle | 177 | 224 | 99 | 500 |
| Diese weisen auf: | | | | |
| Anzahl ha | 1078,7 | 1388,3 | 1121,6 | 3588,6 |
| Anzahl Vieheinheiten | 1163,0 | 2127,7 | 919,0 | 4209,7 |

²⁾ Ohne Amtsbezirk Thun.

³⁾ Mit Amtsbezirk Thun.

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss“ Fr. |
|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| 1933 | 926 | 763 | 163 |
| 1934 | 919 | 779 | 140 |
| 1935 | 993 | 781 | 212 |

c) *Das volkswirtschaftliche Einkommen und seine Zusammensetzung.*

aa) *absolut:*

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne Fr. | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für die Steuerleistung und für die unbezahlte Arbeit Fr. | Total volkswirtschaftliches Einkommen Fr. | Volkswirtschaftliches Einkommen im Mittel der Kontrollbetriebe des schweiz. Bauernsekretariats Fr. |
|------|-------------------------------------|---|--|---|
| 1929 | 588,390 | 1,234,282 | 1,822,672 | . |
| 1930 | 628,637 | 1,198,822 | 1,827,459 | . |
| 1931 | 653,665 | 839,207 | 1,492,872 | . |
| 1932 | 666,892 | 602,783 | 1,269,675 | . |
| 1933 | 660,896 | 767,231 | 1,428,127 | . |
| 1934 | 647,875 | 212,096 | 1,359,971 | . |
| 1935 | 635,257 | 898,092 | 1,533,349 | . |

bb) *je Hektar Kulturfläche:*

| | | | | |
|------|-----|-----|-----|-----|
| 1929 | 243 | 509 | 752 | 825 |
| 1930 | 259 | 494 | 753 | 795 |
| 1931 | 270 | 346 | 616 | 664 |
| 1932 | 269 | 243 | 512 | 531 |
| 1933 | 267 | 309 | 576 | 587 |
| 1934 | 261 | 287 | 548 | 577 |
| 1935 | 255 | 360 | 615 | . |

Die rückläufige Bewegung für den Aufwand der Besoldungen und Arbeitslöhne hat im Jahre 1935 angehalten, und er übersteigt jenen vom Jahre 1929 noch um Fr. 12 pro ha. Gegenüber dem Höchststand vom Jahre 1931 ist ein Abbau im Betrage von Fr. 15 pro ha oder rund 5½ % eingetreten.

Bemerkenswert ist, dass das volkswirtschaftliche Einkommen der bernischen Staatsbetriebe für das Jahr 1935 gegenüber dem Vorjahr um Fr. 67 pro ha gestiegen ist, nachdem das Jahresergebnis von 1934 gegenüber dem Jahre 1933 einen Rückschlag von Fr. 28 erbrachte. In der Veränderung des volkswirtschaftlichen Einkommens der bernischen Staatsbetriebe spiegelt sich die Erholung der Lage der Landwirtschaft wider.

7. *Sanierungsfälle der Bauernhilfskasse.* Wir werten die Materialien der Bauernhilfskasse statistisch aus. Bei den ersten Sanierungsfällen waren häufige Rückfragen notwendig, was die Bearbeitung verzögerte und erschwerte. Die ersten 500 Sanierungsfälle sind abschliessend bearbeitet.

| | Oberland ¹⁾ | Mittelland ²⁾ | Jura | Total Kanton Fr. |
|--|------------------------|--------------------------|-----------|------------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | |
| Rohe Grundsteuerschätzung | 5,708,365 | 8,099,794 | 3,607,337 | 17,415,496 |
| Betrag der alten direkten Schulden: | | | | |
| vor der Sanierung | 8,381,830 | 11,234,618 | 4,628,167 | 24,224,615 |
| nach der Sanierung | 5,722,398 | 8,018,578 | 2,952,038 | 16,693,014 |
| Verminderung | 2,659,432 | 3,216,040 | 1,676,129 | 7,551,601 |
| Dieses wurde erreicht: | | | | |
| durch Gläubigerabstriche | 1,767,889 | 1,915,542 | 1,218,402 | 4,901,833 |
| durch Zahlung der Bürgen | 116,647 | 268,410 | 33,390 | 418,447 |
| durch Zahlung aus anderen Mitteln | 774,896 | 1,032,088 | 424,337 | 2,231,321 |
| Bürgschaftsverpflichtungen (indirekte Schulden) vor der Sanierung | 3,419,253 | 855,173 | 1,147,493 | 5,421,919 |
| Diese wurden getilgt: | | | | |
| durch Abstriche und Entlassungen | 3,243,991 | 763,151 | 1,096,552 | 5,103,694 |
| durch Zahlung | 175,262 | 92,022 | 50,941 | 318,225 |
| Betrag der Schulden nach der Sanierung (inklusive Neu- verschuldung, Darlehen der BHK und Dritter). . . | 6,250,698 | 8,751,030 | 3,254,291 | 18,256,019 |

Die Schuldenlast nach der Sanierung beträgt im Jura noch 90 % der Grundsteuerschätzung, im Oberland und Mittelland übersteigt sie die Grundsteuertaxe.

¹⁾ Ohne Amtsbezirk Thun.

²⁾ Mit Amtsbezirk Thun.

8. Personalkörper des Staates. Wie im letzten Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder auf den 15. Januar 1936 den Personalbestand der einzelnen Abteilungen zusammengestellt. Nach den uns von den einzelnen Abteilungen zugekommenen Meldungen betrug der Personalbestand (inkl. der nicht ständig beschäftigten Personen):

| Verwaltungsabteilung: | am 1. Jan. 1934 | am 15. Jan. 1935 | am 15. Jan. 1936 |
|---|--------------------|---------------------|---------------------|
| Staatskanzlei | 31 | 31 | 31 |
| Direktion des Innern | 136 | 153 | 155 |
| » des Militärs | 150 | 149 | 153 |
| » der Justiz. | 422 | 427 | 420 |
| » des Kirchenwesens | 343 | 348 | 349 |
| » der Polizei | 570 | 566 | 575 |
| » der Finanzen und Domänen | 229 | 263 | 264 |
| » des Unterrichts- wesens | 477 | 489 | 491 |
| » der Bauten | 580 | 570 | 586 |
| » der Eisenbahnen. | 2 | 2 | 2 |
| » der Forsten | 252 | 250 | 254 |
| » der Landwirtschaft | 258 | 254 | 255 |
| » des Armenwesens | 108 | 114 | 116 |
| » des Gemeinde- wesens | 6 | 6 | 6 |
| Übertrag | 3564 | 3622 | 3657 |

| Verwaltungsabteilung: | am 1. Jan. 1934 | am 15. Jan. 1935 | am 15. Jan. 1936 |
|--|--------------------|---------------------|---------------------|
| Übertrag | 3564 | 3622 | 3657 |
| Direktion der Sanität | 707 | 731 | 730 |
| Obergericht. | 57 | 59 | 58 |
| Total Stellen | 4328 | 4412 | 4445 |
| Ab: Zahl der bei mehr als einer Direktion Beschäf- tigten | 92 | 95 | 95 |
| Total beschäftigte Personen | 4236 | 4317 | 4350 |
| Von diesen Personen sind nicht ständig beschäftigt | 527 | 529 | 537 |
| Bleiben vollbeschäftigte Per- sonen | 3709 | 3788 | 3813 |
| die nicht ständig beschäf- tigten Personen entsprechen vollbeschäftigten Personen | 182 | 183 | 185 |
| Es waren demnach beim Staate beschäftigt, in voll- beschäftigte Personen um- gerechnet. | 3891 | 3971 | 3998 |

Die Zahl der beschäftigten Personen ist auch im Jahre 1935 vermehrt worden. Immerhin hat sich die Zuwachstendenz etwas abgeschwächt.

X. Salzhandlung.

Auch im vergangenen Jahre hat der Verbrauch an gewöhnlichem *Kochsalz* neuerdings abgenommen, und zwar um 455,400 kg. Dieser Minderkonsum wird nicht aufgehoben durch den Mehrverbrauch an *jodiertem Kochsalz* (309,400 kg) und an *Gewerbesalz* (50,800 kg). Die andern Salzarten weisen keine grossen Veränderungen auf.

Im Laufe des Jahres hat die Finanzdirektion in Verbindung mit der Sanitätsdirektion alle erforderlichen Massnahmen getroffen zur Durchführung des Regierungsratsbeschlusses betreffend die allgemeine Einführung des jodierten Salzes als Mittel zur Kropfbekämpfung.

Umsatz pro 1935.

1. Kochsalz.

Die Salzfactoreien haben von den Salinen 7,617,700 kg (Vorjahr 8,496,500 kg) bezogen und an die Salzauswäger abgegeben:

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Salzfactorei Thun | 1,250,500 kg |
| » Bern | 2,235,100 » |
| » Burgdorf | 1,612,800 » |
| » Langenthal | 738,400 » |
| » Biel | 1,028,800 » |
| » Delsberg | 832,800 » |
| » Pruntrut | 282,300 » |

Total 7,980,700 kg

Im Vorjahre wurden abgegeben 8,436,100 »

im Jahre 1935 wurden *weniger* verkauft 455,400 kg

2. Andere Salzarten.

| | Eingang | Ausgang | Mehr- ausgang als 1934 | Weniger aus- gang als 1934 |
|--------------------------|-----------|---------|------------------------------|----------------------------------|
| | kg | kg | kg | kg |
| Jodiertes Kochsalz . . . | 1,210,325 | 970,275 | 309,400 | — |
| Tafelsalz | 72,125 | 72,125 | 1,975 | — |
| Tafelsalz Grésil | 1,325 | 1,275 | — | 42 1/2 |

| | Eingang | Ausgang | Mehr- ausgang als 1934 | Weniger aus- gang als 1934 |
|----------------------------|-----------|-----------|------------------------------|----------------------------------|
| | kg | kg | kg | kg |
| Meersalz | 40,000 | 28,750 | — | 1,700 |
| Gewerbesalz | 1,453,500 | 1,448,500 | 50,800 | — |
| Vergoldersalz | 19,800 | 19,700 | — | 5,200 |
| Pfannensteinsalz | 50,400 | 53,912 | 9,112 | — |
| Nitritpöckelsalz | 31,100 | 31,500 | 7,750 | — |

Den Salinen wurden für die sämtlichen Bezüge (Kochsalz und Spezialsalze) bezahlt Fr. 736,223. 90 gegenüber Fr. 767,747. 20 im Vorjahre.

Reinertrag.

Dieser geht hervor aus dem
Bruttoertrag von Fr. 1,722,257. 53
abzüglich der Be-
triebskosten von Fr. 376,114. 75
und der Verwal-
tungskosten von » 30,580. 60

» 406,695. 35

Fr. 1,315,562. 18

abzüglich der Einlage von Fr. 200,000
in den Fonds für die Alters- und
Hinterbliebenenversicherung und
Fr. 100,000 an den Verein «für das
Alter», gemäss Gesetz vom 3. März
1929, Art. 2 » 300,000. —

verbleiben als Reinertrag der Staats-
kasse Fr. 1,015,562. 18

Im Voranschlag war ein Ertrag vor-
gesehen von Fr. 979,968. —

Mehrertrag gegenüber dem Voran-
schlag Fr. 35,594. 18

Gegenüber dem Vorjahr hat sich
der Reinertrag erhöht um . . . Fr. 3,091. 35

XI. Domänenverwaltung.

Ankäufe.

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung | Kaufpreis |
|--|---------|----------|----|----------------|----------------------|-----------|
| | | ha | a | m ² | Fr. | Fr. |
| Biel | 1 | — | 8 | 57 | 49,620. — | 32,928. — |
| Erlach | — | 1 | 41 | 95 | 5,680. — | 1,730. — |
| Interlaken | — | — | — | 22 | 220. — | — |
| Neuenstadt | — | 1 | 57 | 95 | 1,580. — | 855. — |
| Nidau | 1 | — | 14 | 79 | 64,340. — | 43,000. — |
| Kanton Neuenburg (Lignières) | — | — | 78 | 57 | 1,410. — | 800. — |
| <hr/> | | | | | | |
| Seegrund, Strandboden, Flussbett | 2 | 4 | 02 | 05 | 122,850. — | 79,313. — |
| | — | — | — | 42 | — | — |
| | 2 | 4 | 02 | 47 | 122,850. — | 79,313. — |

Verkäufe.

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung | | Kaufpreis | |
|--|---------|----------|----|----------------|----------------------|-----|-----------|-----|
| | | ha | a | m ² | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| Aarwangen | — | — | — | 19 | 20. | — | 1,230. | — |
| Bern | — | — | 4 | 27 | 250. | — | 3,184. | — |
| Burgdorf | — | — | — | — | — | — | 91. | — |
| Erlach | — | 1 | 52 | 95 | 6,700. | — | 5,115. | 10 |
| Interlaken | — | — | — | 15 | 60. | — | — | — |
| Konolfingen | — | — | 11 | 27 | 450. | — | 4,858. | 50 |
| Laupen | — | — | — | — | — | — | 97. | 50 |
| Neuenstadt | — | 1 | 17 | 60 | 1,180. | — | — | — |
| Nidau | 2 | — | 8 | 43 | 48,920. | — | 35,100. | — |
| Seftigen | — | — | — | — | — | — | 40. | — |
| Niedersimmenthal | — | — | 3 | 10 | 110. | — | 310. | — |
| Obersimmenthal | — | — | — | 4 | 10. | — | 8. | — |
| Trachselwald | — | — | — | 34 | 10. | — | 102. | — |
| Wangen | 2 | — | 90 | 28 | 85,440. | — | 100,000. | — |
| Seegrund, Strandboden, Flussbett | 4 | 3 | 88 | 62 | 143,150. | — | 150,136. | 10 |
| | — | — | 25 | 20 | — | — | 2,478. | — |
| | 4 | 4 | 13 | 82 | 143,150. | — | 152,614. | 10 |

Ankäufe.

Im Berichtsjahr wurden in der Hauptsache folgende Käufe getätigt:

1. *Biel*. In der konkursamtlichen Steigerung Jean Hirt übernahm der Staat für Rechnung der Gläubiger des Subventionstitels (Bund, Staat und Gemeinde) die Liegenschaft Mondésirweg 12, Wohnhaus mit Mietwohnungen, mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 49,620 zum Preise von Fr. 32,928.

2. *Erlach*. Für die Erziehungsanstalt Erlach kaufte der Staat von Albr. Hartmann in Erlach zwei Rebpärzellen im Halte von 23,31 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 930 zum Preise von Fr. 930, laut Kaufvertrag vom 21. Juni 1935.

Ferner kaufte und tauschte der Staat von verschiedenen Eigentümern zuhanden der Arbeitsanstalt Sankt Johannsen verschiedene Parzellen im Totalhalte von 118,64 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 4750 und entrichtete für den Ankauf der einen Parzelle an die Verkäuferin, Fr. Hewig Schreier, einen Kaufpreis von Fr. 800 (Kauf- und Tauschvertrag vom 27. April 1935).

3. *Interlaken*. Zwecks Wegkorrektur am Höhweg in Interlaken tauschte die dortige Einwohnergemeinde an den Staat ein Dreieck von 22 m² gegen ein solches von 15 m² ohne Entschädigung ab.

4. *Neuenstadt*. Für die Zwangserziehungsanstalt Tessenberg wurde von verschiedenen Eigentümern in Nods Parzellen im Halte von 157,95 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 1580 gekauft resp. abgetauscht, laut Kaufs- und Tauschvertrag vom 28. Mai, 1. Juni und 16. August 1935.

5. *Nidau*. Die Wohnungsverhältnisse und hygienischen Einrichtungen im alten Pfarrhaus Nidau gaben schon seit Jahren immer zu Beschwerden der Pfarrer Anlass, und da diesen Misständen nur mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 20,000—25,000 hätte Abhilfe geschaffen werden können, fand sich eine zufrieden-

stellende Lösung durch Verkauf des alten Pfarrhauses und Ankauf einer andern Liegenschaft. Von der Erbgemeinschaft Emil Zürcher erwarb deshalb der Staat die Liegenschaft Nr. 4 an der Weyermattstrasse (Grundsteuerschätzung Fr. 64,340) zum Preise von Fr. 51,000 woran die Kirchgemeinde Nidau einen Beitrag von Fr. 8000 leistete, so dass der Ankauf den Staat auf Fr. 43,000 zu stehen kommt. Das alte Pfarrhaus konnte für Fr. 35,000 veräussert werden (Kaufvertrag vom 24. Oktober 1935).

6. *Kanton Neuenburg*. In Lignièrès erwarb resp. tauschte der Staat von 2 verschiedenen Eigentümern zuhanden der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg 2 Parzellen Wiesland im Halte von 78,57 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 1410 und entrichtete für den Mehrwert der erworbenen Parzellen Fr. 800.

Verkäufe.

1. *Aarwangen*. Laut Dienstbarkeitsvertrag vom 29. März 1935 trat der Staat an die Einwohnergemeinde Aarwangen zwecks Korrektur des «Gummenweges» von der Parzelle 143 des Erziehungsheimes ohne Entschädigung 19 m² Land ab.

Ferner wurde der AG. Elektrizitätswerke Wynau ein Hochspannungsdurchleitungsrecht durch die Anstaltsdomäne gegen eine Entschädigung von Fr. 1230 eingeräumt, gemäss Dienstbarkeitsvertrag vom 15. Mai 1935.

2. *Bern*. In Köniz veräusserte der Staat an E. & A. Scherz von Parzelle 36 des Schlossgutes einen schmalen Streifen von 3,04 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 240 zum Preise von Fr. 3040, laut Kaufvertrag vom 14. Dezember 1934, zwecks Erstellung eines Weges; ferner an Fritz Müller, Landwirt, daselbst ein Teilstück von Parzelle 44 I (Bannholz) im Halte von 1,23 a zum Preise von Fr. 123, gemäss Handänderungsurkunde vom 3. April 1935.

Für ein Telephondurchleitungsrecht längs dem Sägebach in Köniz entrichtete das Telephonamt eine Entschädigung von Fr. 21.

3. *Burgdorf*. Dem Telephonamt räumte der Staat gegen eine Entschädigung von Fr. 41 ein Telephonkabeldurchleitungsrecht durch den Vorplatz des Salzmagazins in Burgdorf ein.

Für Einräumung eines Wegrechtes durch Parzelle 252 der Strafanstalt Thorberg in Krauchthal zahlte Friedr. Glauser, Landwirt, daselbst eine Entschädigung von Fr. 50, laut Dienstbarkeitsvertrag vom 17. Dezember 1934.

4. *Erlach*. In Gals verkaufte und vertauschte der Staat (Arbeitsanstalt St. Johannsen) laut Kauf-, Tausch- und Dienstbarkeitsverträgen vom 27. April 1935 an verschiedene Eigentümer diverse Parzellen im Halte von 145,64 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 6410, wofür ihm für den Mehrwert der abgetretenen Parzellen Fr. 2556.60 vergütet wurden.

Ferner trat er der Einwohnergemeinde Gampelen von Parzelle 6 I der Pfrund Gampelen ein Teilstück von 7,31 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 290 zum Preise von Fr. 2558.50 ab, gemäss Kaufvertrag vom 11. Dezember 1934.

5. *Interlaken*. Zwecks Wegkorrektur am Höhweg erwarb die Einwohnergemeinde Interlaken vom Staat tauschweise und ohne Entschädigungspflicht ein Dreieck von 15 m² mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 60.

6. *Konolfingen*. Für ein eingeräumtes Wasserdurchleitungsrecht durch Parzelle 27 der Landwirtschaftlichen Schule Schwand in Münsingen zahlte J. Burkhalter, Schreiner in Münsingen, eine Entschädigung von Fr. 46, sowie Dr. Bandi für ein gleiches Recht Fr. 70.

Von der Pfrund Walkringen verkaufte der Staat an F. Krenger, Lehrer, laut Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag vom 20. Februar 1935 eine Bauparzelle von 11,27 a bei einer Grundsteuerschätzung von Fr. 450 zum Preise von Fr. 4742.50.

7. *Laupen*. Mit Vereinbarung vom 8. März 1935 räumte der Staat der Kreistelegraphendirektion ein Telephonkabeldurchleitungsrecht durch die Pfrund Neuenegg ein und wurde hiefür mit Fr. 97.50 entschädigt.

8. *Neuenstadt*. In Nods trat der Staat an Ch. A. Conrad eine Parzelle von 117,60 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 1180 tauschweise ab (siehe auch unter «Ankäufe»).

9. *Nidau*. Infolge Ankauf einer Liegenschaft zum Zwecke eines Pfarrhauses wurde die alte Pfarrhausbesitzung an der Hauptstrasse mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 48,920 mittels Kauf- und Pfandvertrags

vom 24. Oktober 1935 an F. Schüpbach, Schuhmachermeister in Nidau, zum Preise von Fr. 35,000 veräussert.

Für ein Quellenrecht auf der Pfarrhausbesitzung in Täuffelen zahlte A. Struchen daselbst dem Staat eine Entschädigung von Fr. 100, laut Kaufvertrag vom 24. Januar 1935.

10. *Seftigen*. Die Kreistelegraphendirektion Bern zahlte für die Telephonkabelverlegung und Aufstellen einer Kabelstange auf dem Schlossareal in Belp eine Entschädigung von Fr. 40.

11. *Niedersimmental*. In Diemtigen erwarb die Ferienheimstiftung der Stadt Burgdorf von der Pfrund ein Stück versumpftes Land im Halte von 3,10 a mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 110 zum Preise von Fr. 310, laut Kaufvertrag vom 2. Mai 1935.

12. *Obersimmental*. In Boltigen trat der Staat an G. Siegenthaler, Metzger, den früheren Brunnenplatz beim Pfarrhaus von 4 m² und einer Grundsteuerschätzung von Fr. 10 zum Preise von Fr. 8 ab.

13. *Trachselwald*. Zwecks Errichtung eines Transformatorhäuschens verkaufte der Staat an die A.G. Elektrizitätswerke Wynau von Parzelle 41 der Pfrund Dürrenroth ein Teilstück von 34 m² mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 10 zum Preise von Fr. 102, laut Handänderungsurkunde vom 13. Mai 1935.

13. *Wangen*. Der Staat trat der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee die Pfarrhausbesitzung in dorten mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 85,440 zum Preise von Fr. 100,000, gemäss Kaufvertrag vom 11. Juli 1935, ab. Die Kaufsumme wurde anderseits der Kirchengemeinde Herzogenbuchsee zur Verfügung gestellt zur Erstellung von zwei neuen Pfarrhäusern.

Seegrundverkäufe.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2520 m² See- und Flussgrund sowie Strandboden verkauft bzw. abgetauscht und daraus Fr. 2478 gelöst. Diese Verkäufe stellen sich wie folgt zusammen:

in *Worblaufen* (Bolligen) 451 m² Aaregrund an Gebr. Müller zum Preise von Fr. 409 (÷ deren Abtausch von 42 m²);

in *Lüscherz* 1035 m² Seegrund und Strandboden zum Preise von Fr. 1035 an H. G. Franck in Burgdorf, sowie

1034 m² Seegrund zum Preise von Fr. 1034 an W. Greisler, ebenfalls in Burgdorf.

| | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. |
|--|----------|----|----------------|-----------------------------|
| | ha | a | m ² | |
| Bestand der Staatsdomänen am 31. Dezember 1934. | 3522 | 10 | 34 | 81,236,890. — |
| Ankäufe im Jahre 1935, gemäss Aufstellung | 4 | 02 | 05 | 122,850. — |
| Zuwachs durch Berichtigungen, von Neubauten, Schätzungsrevisionen der Brandversicherungssummen und entsprechender Erhöhung der Grundsteuerschätzungen sowie von Richtigstellungen der Vermessungs- pläne herrührend | 1 | 08 | 72 | 884,060. — |
| Übertrag | 3527 | 21 | 11 | 82,243,800. — |

| Hievon gehen ab: | Übertrag | Erdreich | | | Grundsteuerschätzung Fr. |
|--|----------|-------------|-----------|----------------|-----------------------------|
| | | ha | a | m ² | |
| | Übertrag | 3527 | 21 | 11 | 82,243,800. — |
| Verkäufe, exklusive nicht vermessener Seegrund und Strandboden . . | | 3 | 88 | 62 | 143,150. — |
| Verminderung durch Berichtigung infolge Schätzungsänderungen, Richtigstellung der Vermessungspläne, Abschreibung von Gebäuden infolge Abbruchs | | — | 81 | 48 | 293,210. — |
| <i>Bestand auf 31. Dezember 1935</i> | | <u>3522</u> | <u>51</u> | <u>01</u> | <u>81,807,440. —</u> |

Der Zuwachs durch Berichtigungen (Fr. 884,060) rührt zum grössten Teil von Nachschätzungen in Aarberg (Amthaus Fr. 6000), Kappelen (Pfarrhaus Fr. 11,400), Seedorf (Pfarrhaus Fr. 3200), Bern (Junkerngasse 63 Fr. 11,900, Bolligenstrasse 133 und Papiermühlestrasse 17 W Fr. 3000), Mett (Pfarrhaus Fr. 2900), Lengnau (Pfarrhaus Fr. 4400), Hindelbank (Arbeitshaus Nr. 82 Fr. 45,480), Villeret (verschiedene Gebäude Fr. 2220), Erlach (Anstaltsgebäude Nr. 4 a Fr. 146,400), Münsingen (Scheune Lorygut Fr. 15,200, Wärterinnenhaus 142 B Fr. 15,800, Schlossgut Gebäude 29 B Fr. 3500), Saicourt (Gebäude 145, 157, 159, 160, 163 und 164 Fr. 125,900), Nods (Stallung 125 Fr. 3700), Prêles (Stallung 14 U Fr. 9700), Ligerz (Pfarrhaus und Holzhaus Fr. 4000), Zimmerwald (Pfarrhaus Fr. 5300), Diemtigen (Kilei Fr. 2300), Thun (Schlossberg Nr. 65 Fr. 38,200, Wohnhaus Nr. 6 Fr. 16,300, Gerichtsgebäude Fr. 88,500), ferner von Neuschätzungen in Saicourt (Gebäude 167 a Fr. 12,800) und Diemtigen (Maschinenhaus Fildrich Fr. 7120) her.

Wie im letzten Jahr wurden die Domänen in der Staatsrechnung mit dem Werte der Grundsteuerschätzung eingestellt.

| | |
|--|-----------------------|
| Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf | Fr. 2,542,540. 34 |
| Im Voranschlag waren vorgesehen . | » 2,998,120. — |
| Somit Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | <u>Fr. 44,420. 34</u> |
| Dieser Mehrertrag setzt sich zusammen aus: | |
| Mehrertrag der Einnahmen | Fr. 27,638. 70 |
| Minderausgaben bei Wirtschaftskosten | » 2,121. 26 |
| Minderausgaben bei Beschwerden . | » 14,660. 38 |
| | <u>Fr. 44,420. 34</u> |

Bern, den 16. Juni 1936.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt am 30. Juni 1936.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider.**

